

TU Berlin | Sekr. H 36 | Straße des 17. Juni 135 | D-10623 Berlin

Fakultät | Geisteswissenschaften  
Fakultäts-Service-Center

An die Mitglieder des Fakultätsrates der Fakultät I  
die Frauenbeauftragten der Fakultät I  
das Referat für Lehre und Studium der Fakultät I  
nachrichtlich an  
den Präsidenten der TUB -K 31-  
die Institute u. Zentren der Fakultät I  
Hochschularchiv  
Pressestelle

Sekretariat H 36  
Raum H 3045  
Straße des 17. Juni 135  
D-10623 Berlin

Telefon +49 (0)30 314-73201  
Telefax +49 (0)30 314-24620  
gabriela.bruenner@tu-berlin.de

**Sachbearbeiterin**  
**Gabriela Brügger**

Mein Zeichen:  
H 36 / Br

Berlin, den 19. 02. 2014

**Genehmigtes Beschlussprotokoll  
der 145. o. Sitzung des Fakultätsrates  
am 05. 02. 2014, Raum H 3005**

Beginn: 11.00 Uhr  
Ende: 12.55 Uhr

Sitzungsleiter: Herr Prof. Dr. Stefan Weinzierl

Protokoll: G. Brügger

Anwesend:

HL	Prof. Dr. S. Weinzierl	
	Prof. Dr. F. Steinle für Prof. Dr. H. Marburger	
	Prof. Dr. G. Abel	bis 12.50 h
	Prof. Dr. A. Ittel	bis 12.40 h
	Prof. Dr. M. Bushart für Prof. Dr. B. Savoy	ab 11.15 h
	Prof. Dr. J. Meyser	
	Prof. Dr. S. Hark	
AM	K. Svensson	ab 11.20 h
	Dr. des. H. Haug	
St	I. Tusch	
St	D. Hamrol	ab 11.45 h
SM	M. Schweichler	
	P. Seibert	

Frauenbeauftragte	J. Bürgel
Referat für Lehre und Studium	R. Orlowsky-Ott
Geschäftsf. f. d. Prüfungsausschuss	P. Jordan

Gäste: s. Anwesenheitsliste

## **TOP 1: Fakultätsrat**

### **TOP 1 a) Genehmigung der Tagesordnung**

#### **Beschluss FKR I-145.o./1a/2014-02-05**

##### Öffentlicher Teil:

##### TOP 1: Fakultätsrat

- a) Genehmigung der Tagesordnung
- b) Genehmigung des Protokolls der 144. o. FKR-Sitzung
- c) Entscheidungen des Dekans/der Prodekanin
- d) Benennung einer Arbeitsgruppe: Fakultätsentwicklungsplan (Berichtspunkt)

##### TOP 2: Haushalt und Personal

- a) Lehraufträge Sommersemester 2014
- b) Haushalt 2014 (Berichtspunkte)

##### TOP 3: Forschung

- a) Genehmigte Projekte
- b) Forschungskurzberichte / Kurzes Abstract über Forschungsfreiemester
- c) Center for Cultural Studies on Technology in China
- d) Forschungsstipendien
- e) Mitteilungen der Forschungsdekanin

##### TOP 4: Lehre und Studium

- a) Neufassung der Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Kunstwissenschaft“
- b) Festlegung der Zulassungszahlen für das Studienjahr 2014/2015
- c) Bericht über die Konferenz im November 2013 zur Weiterentwicklung der Lehre an der TU Berlin (Ziethen)
- d) Prüfungsstatistik der Fakultät I -**vertagt**-

##### TOP 5: Mitteilungen des Dekans

- a) Termine
- b) Personalien
- c) Berichte aus den Gremien

##### TOP 6: Fakultäts-Service-Center

##### TOP 7: Frauenbeauftragte

##### TOP 8: IT-Beauftragter (FIO)

##### TOP 9: Verschiedenes

##### Vertraulicher Teil:

##### TOP 10: Berufungsangelegenheiten

##### TOP 11: Angelegenheiten von Hon. Prof., apl. Prof., Priv.-Doz.

- a) Antrag auf Umhabilitation (WE 3132 Historische Urbanistik)

##### TOP 12: Habilitationen

##### TOP 13: Verlängerung der Vertretung der W3-Professur FG Deutsch als Fremdsprache mit den Schwerpunkten Linguistik und Didaktik von Fachsprachen und interkultureller Kommunikation

##### TOP 14: Verschiedenes

**10:0:0**

### **TOP 1 b) Genehmigung des Protokolls 144. o. FKR-Sitzung**

#### **Beschluss FKR I-145.o./1b/2014-02-05**

Der Fakultätsrat beschließt das Protokoll der 144. o. FKR-Sitzung ohne Änderung.

**10:0:0**

### **TOP 1 c) Entscheidungen des Dekans/der Prodekanin**

Der Fakultätsrat bestätigt folgende Entscheidungen des Dekans/der Prodekanin:

#### Entscheidungen gem. § 71 (1) BerlHG

- Genehmigung einer Nebentätigkeit T. Nguyen
- Genehmigung einer Nebentätigkeit L. Schulz

#### Promotionsanmeldungen

**Othman Abdalla Deifalla Mohammed**, FG Deutsch als Fremdsprache, Arbeitstitel: *Zur Entwicklung einheimischer Deutschlehrwerke im Sudan*, Betreuer: Prof. Steinmüller

**Robin Kellermann**, FG Arbeitslehre/Technik, Arbeitstitel: *A History of Waiting: Genese, Erfahrung und Repräsentation des Wartens im europäischen Verkehr des 20. Jahrhunderts*, Betreuer: Prof. Dienel

**Mike Bacher**, FG Technikgeschichte, Arbeitstitel: *Der Seilbahnbau in der Schweiz und seine rechtliche Behandlung*, Betreuer: Prof. König

**Matthias Oloew**, FG Kunstgeschichte, Arbeitstitel: *Frei und gleichberechtigt Schwimmbäder als Bauaufgabe der Daseinsversorgung*, Betreuerin: Prof. Wittmann-Englert

#### Promotionseröffnungen

**Trong Binh Pham**, FG Deutsch als Fremdsprache, Titel: *Zur Verbesserung der Hörverstehens- und Sprechfertigkeiten der Deutschstudierenden in Vietnam*, Vorsitz: Prof. Abel, Berichter/in: Prof. Steinmüller, Prof. Averina (Univ. Ivanovo, Russland)

**Aizhen Xu**, FG Deutsch als Fremdsprache, Titel: *Kreative Medienkompetenz für German Studies in China. Am Beispiel des Einsatzes von Filmen*, Vorsitz: Prof. Marburger, Berichter/in: Prof. Steinmüller, Prof. Henze (HUB), Prof. Griese

#### Entscheidungen gem. § 72 (3) BerlHG (Eilentscheid)

- Änderung der Studien- und Prüfungsordnung des Masters Audiokommunikation und -technologie: Streichen und Aufnahme eines Moduls im Wahlpflichtbereich

### **TOP 1 d) Benennung einer Arbeitsgruppe: Fakultätsentwicklungsplan (Berichtspunkt)**

Der Dekan bittet bis zur nächsten FKR-Sitzung am 19. 02. 2014 um Namensvorschläge zur Besetzung der Arbeitsgruppe: Fakultätsentwicklungsplan.

## **TOP 2: Haushalt und Personal**

### **TOP 2 a) Lehraufträge Sommersemester 2014**

#### **Beschluss FKR I-145.o./2a1/2014-02-05**

Der Fakultätsrat genehmigt folgende Lehraufträge pro Fachgebiet für das Sommersemester 2014 (siehe Anlage). Er bittet die Institute und Zentren die notwendigen Streichungen - sofern notwendig - selbst vorzunehmen und die Entscheidung dem Fakultäts-Service-Center bekannt zu geben.

Der Fakultätsrat stellt fest, dass die Themen der beantragten Lehraufträge von den vorhandenen hauptamtlich beschäftigten Lehrkräften der Fakultät I nicht wahrgenommen werden können, weil ihr Lehrverpflichtungssoll ausgeschöpft ist. Von den Lehrbeauftragten müssen zudem nicht abgedeckte Spezialgebiete behandelt werden. Die Lehraufträge betreffen ausschließlich Pflicht- bzw. Wahlpflichtveranstaltungen nach den Studienplänen.

**12:0:0**

#### **Beschluss FKR I-145.o./2a2/2014-02-05**

Der Fakultätsrat beschließt, in Abänderung des Beschlusses FKR I-140.o./2b/2013-07-03, ab dem SoSe 2014 folgende Regelung: Alle genehmigten Lehraufträge, die über den Ansatz der der Fakultät bewilligten Haushaltsmittel hinausgehen, werden ausschließlich aus den Mitteln der Fakultät finanziert; eine Beteiligung der Fachgebiete an deren Finanzierung ist obsolet.

**12:0:0**

### **TOP 2 b) Haushalt 2014**

Herr Wiskandt teilt mit:

- Pauschale Minderausgabe 2014: Im Jahr 2014 muss eine Summe von 300.000,00 Euro erwirtschaftet werden.
- Budgetverteilung 2014: Das Sachmittelbudget ist um 30.000,00 € geringer als im Jahr 2013.
- Haushaltskommission: Die nächste Sitzung findet am 07.03.2014, um 09.00 Uhr im Dekanat statt.
- Rücklagen 2013: Bei rechtzeitiger Rücklagenberechnung durch die Abt. III A ist vorgesehen den Haushalt 2014 in der ersten FKR-Sitzung im Sommersemester 2014, am 16. 04. 2014, zu beschließen.

## **TOP 3: Forschung**

### **TOP 3 a) Genehmigte Projekte**

Prof. Dr. Magdalena Bushart bei der Volkswagenstiftung: Symposium „Nichts Neues Schaffen - Perspektiven auf die treue Kopie 1300 - 1900“

Die Volkswagenstiftung hat Fr. Dr. Bushart für die Durchführung dieser Tagung einen Betrag von 22.900,00 Euro zugesagt.

### **TOP 3 b) Forschungskurzberichte / Kurzes Abstract über Forschungsfreisemester**

Es liegen derzeit keine Forschungskurzberichte vor.

### **TOP 3 c) Center for Cultural Studies on Technology in China**

Bericht und Präsentation des Studiendekans (s. Anlage).

### **TOP 3 d) Forschungsstipendien**

- Frau Dr. Eleonora Vratskidou hat für die Zeit von 01. April 2014 - 31. März 2016 ein Humboldt-Forschungsstipendium am Fachgebiet Kunstgeschichte (Prof. B. Savoy) angenommen.

### **TOP 3 e) Mitteilungen der Forschungsdekanin**

Frau Ittel und Frau Hark berichten.

## **TOP 4: Lehre und Studium**

### **TOP 4 a) Neufassung der Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Kunstwissenschaft“**

#### **Beschluss FKR I-145.o./4a1/2014-02-05**

Der Fakultätsrat beschließt die vorgelegte Neufassung der Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Kunstwissenschaft“ (siehe Anlagen).

**13:0:0**

#### **Beschluss FKR I-145.o./4a2/2014-02-05**

Der Fakultätsrat beschließt den Modulkatalog zur Neufassung der Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Kunstwissenschaft“ (siehe Anlage).

**13:0:0**

## TOP 4 b) Festlegung der Zulassungszahlen für das Studienjahr 2014/2015

### Beschluss FKR I-145.o./4b/2014-02-05

Der Fakultätsrat der Fakultät setzt folgende Zulassungszahlen zum ersten Semester für die geisteswissenschaftlichen Bachelor- und Masterstudiengänge der Fakultät fest:

Studiengänge	Anzahl der Studierenden	
	WS 2014/2015	SoSe 2015
BA „Kultur und Technik mit dem Kernfach Kunstwissenschaft“	36	0
BA „Kultur und Technik mit dem Kernfach Philosophie“	40	0
BA „Kultur und Technik mit dem Kernfach Sprache u. Kommunikation“	36	0
BA „Kultur und Technik mit dem Kernfach Wissenschafts- und Technikgeschichte“	40	0
MA „Audiokommunikation und –technologie“	35	0
MA „Bildungswissenschaft – Organisation und Beratung“	30	0
MA „Geschichte und Kultur der Wissenschaft und Technik“	30	5
MA „Historische Urbanistik/ Historical Urban Studies“	30	0
MA „Kommunikation und Sprache, Schwerpunkt Deutsch als Fremdsprache“	30	0
MA „Kommunikation und Sprache, Schwerpunkt, Medienwissenschaft“	30	0
MA „Kommunikation und Sprache, Schwerpunkt, Sprach- und Kommunikationswissenschaft“	30	0
MA „Kunstwissenschaft und Kunsttechnologie“	35	5
MA „Philosophie des Wissens und der Wissenschaften“	30	5
	<b>12:0:0</b>	

### Begründung:

Die Fakultät sieht Ihre Verantwortung, ihren Beitrag zu dem im Hochschulvertrag geforderten Aufwuchs bei Studierenden im 1. Hochschulsesemester zu leisten und hat daher die Zulassungszahlen in den grundständigen Studiengängen um mindestens 20 % erhöht.

Da die BA-Studiengänge „Kultur und Technik“ jedoch stark verschränkte Anteile haben, ist die Aufhebung der Zugangsbeschränkung in einzelnen BA-Studiengängen nicht möglich. Es besteht ansonsten die Gefahr, dass Studierende in diesen Studiengang strömen, um einen Quereinstieg in den überaus stark nachgefragten BA Studiengang „Kultur und Technik, Sprache und Kommunikation“ zu versuchen und dann alle vier BA-Studiengänge insgesamt so belasten, dass eine verantwortungsvolle Ausbildung nicht mehr sichergestellt werden kann.

Im Master wurden die Zulassungszahlen in den Masterstudiengängen heraufgesetzt, in denen eine Auslastung im letzten Jahr nicht erreicht wurde. Auch hier möchte die Fakultät diese Studiengänge nicht aus der Zulassungsbeschränkung nehmen, da alle Master mindestens durch die Freie Wahl, die keiner Beschränkung unterliegt und in allen Studiengängen absolviert werden kann, verschränkt sind. Auch hier befürchtet die Fakultät, dass die Öffnung von Mastern Auswirkungen in stark nachgefragten Masterstudiengängen – wie z.B. Kommunikation und Sprache, Medienwissenschaft - hat, die schon jetzt am Limit sind.

## TOP 4 c) Bericht über die Konferenz im November 2013 zur Weiterentwicklung der Lehre an der TU Berlin (Ziethen)

Dieser Tagesordnungspunkt wird aus Zeitgründen vertagt auf die nächste FKR-Sitzung.

## TOP 4 d) Prüfungsstatistik der Fakultät I

Dieser Tagesordnungspunkt wird vertagt.

## TOP 5: Mitteilungen des Dekans

### TOP 5 a: Termine:

**05. 02. 2014, 11-13h, H 3005**  
 .....13.00 h, H 1028  
           15.30h, H 2036  
           17.30h, H 2036  
           18.30h, H 3005

11. 02. 2014, 14h, MAR 2.071  
 12. 02. 2014, 13h, H 1035  
 14. 02. 2014, 15h, HBS 2.19  
**19. 02. 2014, 13h, EB 133c**  
 26. 02. 2014  
 12. 03. 2014, 13h, H 1035  
 27. 03. 2014  
 02. 04. 2014  
**16. 04. 2014, 13h, H 3005**  
**16. 04. 2014, 18h, H 3005**  
 23. 04. 2014, 13h, H 1035  
**07. 05. 2014, 13h, H 3005**  
**07. 05. 2014, 18h, H 3005**  
 10. 05. 2014  
 14. 05. 2014, 13h, H 1035  
 21. 05. 2014  
**23.-24.05.2014, Ziethen**  
 04. 06. 2014, 13h, H 1035  
**11. 06. 2014, 13h, HBS 005**  
 11. 06. 2014  
**11. 06. 2014, 18h,**  
 18. 06. 2013  
 25. 06. 2014, 13h, H 1035  
 02. 07. 2014  
**09. 07. 2014, 13h, H 3005**  
  
**09. 07. 2014, 18h, H 3005**  
 16. 07. 2014, 13h, H 1035  
 20. 08. 2014  
 03. 09. 2014, 13h, H 1035

### TOP 5 b) Personalia

Kein Vorgang.

### TOP 5 c) Berichte aus den Gremien

Kein Vortrag.

## TOP 6: Fakultäts-Service-Center

Kein Vorgang.

**145. o. FKR-Sitzung**  
**Wahl VP 2 und VP 3**  
**Begrüßungs- u. Verabschiedungsfeier**  
**Ehrung des IBBA durch die Botschaft Kubas**  
**10. Faculty Seminar, FG Prof. Hark**  
**Thema:** "Widerstreitende Bewegungen. Gender Studies in Zeiten  
 hochschulischer Transformationsprozesse"  
 wiss. Aussprache B. Venn-Hein  
 AS-Sitzung  
 wiss. Aussprache T. Binh Pham  
**146. o. FKR-Sitzung**  
 Strukturkommission (SK)  
 AS (Ferien)-Sitzung  
 Girl'sDay 2014  
 Strukturkommission (SK)  
**147. o. FKR-Sitzung**  
**11. Faculty Seminar**  
 AS-Sitzung  
**148. o. FKR-Sitzung**  
**12. Faculty Seminar**  
 Lange Nacht der Wissenschaften  
 AS-Sitzung  
 Strukturkommission (SK)  
**Faculty Retreat**  
 AS-Sitzung  
**149. o. FKR-Sitzung**  
 Strukturkommission (SK)  
**13. Faculty Seminar**  
 Fakultätsausflug  
 AS-Sitzung  
 Strukturkommission (SK)  
**150. o. FKR-Sitzung mit anschließender Begrüßungs-**  
**u. Verabschiedungsfeier in H 2036**  
**14. Faculty Seminar**  
 AS-Sitzung  
 Strukturkommission (SK)  
 AS (Ferien)-Sitzung

**TOP 7: Frauenbeauftragte**

Die Frauenbeauftragte teilt mit, dass am 29. 01. 2014 Frau Hanna Meißner, Frau Inka Greusing und Frau Josephine Bürgel als Mitglieder in den Beirat der hauptberuflichen Frauenbeauftragten gewählt worden sind.

**TOP 8: IT-Beauftragter (FIO)**

Kein Vorgang.

**TOP 9: Verschiedenes**

Kein Vortrag.

**Vertraulicher Teil:**

**TOP 10: Berufungsangelegenheiten**

**TOP 11: Angelegenheiten von Hon. Prof., apl. Prof., Priv.-Doz.**

**TOP 11a) Antrag auf Umhabilitierung PD Dr. Heike Walk (WE 3132 Historische Urbanistik)**

**TOP 12: Habilitationen**

**TOP 13: Verlängerung der Vertretung der W3-Professur FG Deutsch als  
Fremdsprache mit den Schwerpunkten Linguistik und Didaktik von  
Fachsprachen und interkultureller Kommunikation**

**TOP 14: Verschiedenes**

.....  
(G. Brüner, Protokoll)

.....  
(Prof. Dr. Stefan Weinzierl, Dekan)

**Anlage** zu TOP 2 a) Lehraufträge Sommersemester 2014

**Anlage** zu TOP 3 c) Center for Cultural Studies on Technology in China

**Anlagen** zu TOP 4 a) Neufassung der Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang  
„Kunstwissenschaft“

## Hinweis

Mit dem Haushaltsplan 2014 hat die Fakultät I unter der Bezeichnung „Lehrauftrags- und Prüfungsentgelte“ den Ansatz von **45.200,00 €** zugewiesen bekommen.

Dieser Betrag ist die Gesamtsumme für das **SoSe 2014** und **WS 2014/2015**. Somit steht für die Verteilung im **SoSe 2014** sowie im **WS 2014/2015** jeweils ein Betrag von **22.600,00 €** zur Verfügung. Dies entspricht im SoSe 2014 = 28 finanzierten Lehraufträgen.

Ein Lehrauftrag umfasst im SoSe 2014 insgesamt 28 SWS bei einem Durchschnittssatz von **792,40 €**

**Anlage zu dem TOP 02a) der 145 o. FKR I-Sitzung am 5.2.2014**  
**Darstellung der Personalsituation (Stand 1.4.2014) in den Studiengängen der Fakultät I im Verhältnis zu den Studienfällen in den Neuen Studiengängen (Stand WS 2013/2014)**  
**als Grundlage für die Verteilung von Lehraufträgen und AM-Stellen zum SoSe 2014**

4OKZ	Fachgebiet	Prof.	AM	Zu betreuende Studiengänge	Studienfälle WS 13/14	Lehraufträge			
						SoSe 14 beantragt	Empfehlung Studiendekan	Verzichts- erklärung	Finanzierung Fakultät
3131	Wissenschaftsgesch.  Technikgeschichte	Steinle  Popplow	Rammer, E13 Wüthrich, E13  Ehrhardt, E 13	Wissenschafts- und Technikgeschichte (MA) BA Kultur und Technik, Kernfach WTG  Geschichte und Kultur d. Wiss. und Technik,	MA 46 BA 118 BA 16 Master 84	8	3	0	3
	Philosophie m. d. Schwerpunkt theore- tische Philosophie (LA)	Abel	Wagner, E13	Philosophie (MA + L)  BA Kultur und Technik, Kernfach Philosophie Philosophie des Wissens und der Wissenschaft	82 + 8  BA 127 Master 68	7	2	4	2
	Philosophie m. d. Schwerpunkt praktische Philosophie (LA)	Gil		BA Kultur und Technik (ohne Kernfachtrennung)	BA 16	0	0	0	0
	Center for Cultural Studies on Science and Technology in China		Sternfeld, E13	Alle BA Kultur und Technik	BA 575	3 Zusage Fakultät	3	0	3



4OKZ	Fachgebiet	Prof.	AM	Zu betreuende Studiengänge	Studienfälle WS 13/14	Lehraufträge			
						SoSe 14 beantragt	Empfehlung Studiendekan	Verzichts- erklärung	Finanzierung Fakultät
	Literaturforschung	Weigel		Deutsche Philologie (inkl. Vergleichende Literaturwiss.) / Deutsch (MA + L)	MA 115 L 31	0	0	0	0
	Literaturwissenschaft	von Herrmann	Vagt, E13 Moser, E13	Literaturwissenschaft	Master 70	2	1	0	1
3132	Neuere Geschichte, 19. und 20. Jahrh., Stadtgeschichte	Brantz	Thorau, E13 Höhne, E13 Kress, E13	Historische Urbanistik (Master)	Master 109	5	3	0	3
	Kunstgeschichte	Bushart  Savoy	Haug, E13 Stallschuss-Ternes E13  Wittmann-Englert, E14 Meyer, E13 Prudent (1/2), E13 Wimmer (1/2), E13	Kunstgeschichte (MA) BA Kultur und Technik, Kernfach Kunstwissenschaft Kunstwissenschaft und Kunsttechnologie	MA 128 BA 119 BA 16 Master 112	2	1	1	1
	Kunstgeschichte Ostmitteleuropa	Lipinska (JP)	Waßewitz, E13			0	0	0	0
3134	Erziehungswissenschaft <b>(LA)</b> EWI / Interkulturelle EWI	Fegter (GP) Marburger	Müller (1/2), E13 Lazaridis, E13 Griese, A 13 Adolf (2/3), E13	Erziehungswissenschaft und eine andere Sozialwissenschaft (L1, L2, L4, L5) Studierendenzahl  Erziehungswissenschaft (MA) Bildungsmanagement	BA u. M.Ed. 571  MA 55 Master 6	4	3	0	3
	EWI / Schulpädag. u. Berufspädag.	Lehmkuhl	Demmer- Dieckmann, A 13 Schöler, E13	Bildungswissenschaft, Organisation und Beratung	MA 120	0	0	0	0
	Pädagogische Psychologie	Ittel	Mohr (1/2), E13 Pfetsch, E13	Zu Erziehungswissenschaft und eine andere Sozialwissenschaft (L1, L2, L4, L5)	BA u. M.Ed. 571	0	0	0	0

4OKZ	Fachgebiet	Prof.	AM	Zu betreuende Studiengänge	Studienfälle WS 13/14	Lehraufträge			
						SoSe 14 beantragt	Empfehlung Studiendekan	Verzichts- erklärung	Finanzierung Fakultät
3135	Kommunikations- wissenschaft	Sendlmeier	Brückl, E13	Kommunikationswissenschaft (MA) Kommunikation und Sprache zu: BA Kultur und Technik, Kernfach Sprache u. Komm. BA Kultur und Technik (ohne Kernfachtrennung) Kommunikation und Sprache/Schwerpunkt Sprach- und Kommunikationswissenschaft	MA 46 BA 147  BA 16 Master 79	1	1	0	1
	Audiokommunikation	Weinzierl (GP / DAAD)	Lepa (1/2), E13 Straebel (1/2), E13 Schwab-Felisch, A 13 Egermann, E13	Zu Kommunikationswissenschaft Medienkommunikation und -technologie Audiokommunikation und -technologie	MA 46 Master 3 Master 128	4	3	0	3
	Medienwissenschaft	Bolz	Lange, E13 Frühwirt, E13	Medienberatung (D) Kommunikation und Sprache, Schwerpunkt Medienwissenschaft Kommunikation und Sprache (ohne Schwerpunkt)	D 31 Master 113  Master 35	5	1	2	1
	Allgemeine. Linguistik	Schwarz-Friesel	Cho, E13 Marx, E13 Meier, E13	Allg. Linguistik (MA) Zu Anglistik (MA)/Englisch (L) BA Kultur und Technik, Kernfach Sprache u. Komm. BA Kultur und Technik (ohne Kernfachtrennung) Kommunikation und Sprache/Schwerpunkt Sprach- und Kommunikationswissenschaft Kommunikation und Sprache (ohne Schwerpunkt)	MA 52 MA + L 7 BA 147 BA 17 Master 79  Master 25	4	1	1	1
	FD Deutsch	Steinmüller		FD Deutsch (L)	L 28	0	0	0	0
	Deutsch als Fremdsprache	Steinmüller	Zimmermann, E13 Tesch (1/2), E13 Prudent (1/2), E13	Deutsch als Fremdsprache (MA) Kommunikation und Sprache, Schwerpunkt DaF Kommunikation und Sprache (ohne Schwerpunkt)	MA 732 Master 64 Master 46	8	4*)	4	*)
	Deutsch als Zweitspr.	Steinmüller	Börsel, E13	Deutsch als Zweitsprache	571	1	1	0	1
3136	Arbeitslehre / Technik Fachwissenschaft	Dienel	Eisen, A 13 Glugla, E13 Jäger, E13 Ulbrich (1/2), E13 Stilz (1/2), E13	Arbeitslehre (BA) Arbeitslehre (Master)	BA 391 Master 112	6	6	0	5,5

4OKZ	Fachgebiet	Prof.	AM	Zu betreuende Studiengänge	Studienfälle WS 13/14	Lehraufträge			
						SoSe 14 beantragt	Empfehlung Studiendekan	Verzichts- erklärung	Finanzierung Fakultät
	Arbeitslehre / Ökonomie und Nach- haltiger Konsum	Schrader	Groth, (1/2), A 13 Grundmann, (1/2), E13 Fricke (1/2), E13 Muster (1/2), E13 Kadi (1/2), E13 Barbe (1/2), E 13		L 5	4	4	0	4
	Arbeitslehre / Technik Fachdidaktik	Knab (GP)	Penning (3/4), E13 Wolf (1/4), E 13	Arbeitslehre / Technik (L)	L 3	10	8**)	2	1,5
	FD Bautechnik und Landschaftsgestaltung	Meyser	Svenson, E13	FD Bau- und Gestaltungstechnik (L) Bautechnik (BA + Master) Land- u. Gartenbauwissenschaft / Landschaftsgestaltung (BA + Master) FD Landwirtschaft und Gartenbau (L)	L 4 52 + 11 L 1 46 + 12	1	1	0	1
	FD Metall- u. E-Techn.	Schütte	Bröcher, (1/2), E13 Mansfeld (1/2), E13	FD Metall- und Elektrotechnik (L) Elektrotechnik (BA + Master) Metalltechnik (BA + Master)	L 6 29 + 7 40 + 9	0	0	0	0
	FD Ernährungswissen- schaft.		Horlacher, E13	FD Ernährungswissenschaft (L) Ernährung/Lebensmittelwissenschaft (BA + Master)	L 7 116 + 45	0	0	0	0
3152	Zentrum für Frauen- und Geschlechterforschung	Hark Lucht (GP)	Meißner, E13 Greusing, E13 Mauß, E 13	Zu BA Kultur und Technik	BA 575	1	1	0	1
3151	Antisemitismusforschung	Schüler- Springorum  Bergmann	Funck, E13 Güven, E13 Vulesica (1/2), E13 Danker-Wetzel, E13	Zu BA Kultur und Technik	BA 575	0	0	0	0
3121	BA Kultur und Technik BO	Studiendekan		Zu BA Kultur und Technik	BA 575	6	5	1	4
3121	Projekt Zielgerade/ AUXILIUM	Kurbjuhn					1		1

**Gesamt**

**82**

**40**

**15**

**40**

\*) 4 LA werden aus der Struktur-Professur „DaF“ finanziert

\*\*\*) 8 LA werden aus der freien Stelle „Lehrkraft f. besondere Aufgaben“ finanziert

Zur Verfügung stehendes Volumen für das SoSe 2014 (28 LA) gemäß Haushaltszuweisung

**22.187,20 €**

Um die Differenz der durch den Studiendekan empfohlenen Anzahl von Lehraufträgen im Verhältnis zu den zur Verfügung stehenden Finanzressourcen des Haushaltsplans 2014 auszugleichen werden im SoSe 2014 (12 LA) durch die Fakultät finanziert

**9.508,80 €**

# Center for Cultural Studies on Science and Technology in China

## Bericht 2010-2013

Friedrich Steinle

---

# Das China-Center im Überblick

- **Forschung** zur Wissenschafts- und Technikkultur Chinas und deren Austausch mit dem Westen
- **Fächerübergreifende chinaspezifische Lehre** mit dem Schwerpunkt auf Wissenschafts- und Technikkultur
- **Kooperationen** zu Forschung und Lehre mit Partnerinstitutionen in China
- **Ansprechpartner** für TU-Mitarbeiter\_innen und Studierende zu Chinathemen
- Öffentliche **Veranstaltungen** zu China
- Verknüpfung von Wissenschafts- und Technikkultur Chinas mit der Anbindung an eine Technische Universität: **einmalig im deutschsprachigen Raum**



# Geschichte

- 1993: Gründung als **Arbeitsstelle für die Geschichte und Philosophie der chinesischen Wissenschaft und Technik**
  - Einrichtung einer WM-Stelle zur Koordination, Forschung und Lehre (Finanzierung über Präsidentialamt)
  - Anschubfinanzierung durch die VW-Stiftung (1993–1998)
- 2009: Neuausrichtung und Umbenennung in **Center for Cultural Studies on Science and Technology in China** (Zielvereinbarung mit dem Präsidenten)
- 2010 Übernahme der WM-Stelle durch die Fakultät I



# Ausstattung

## Personal

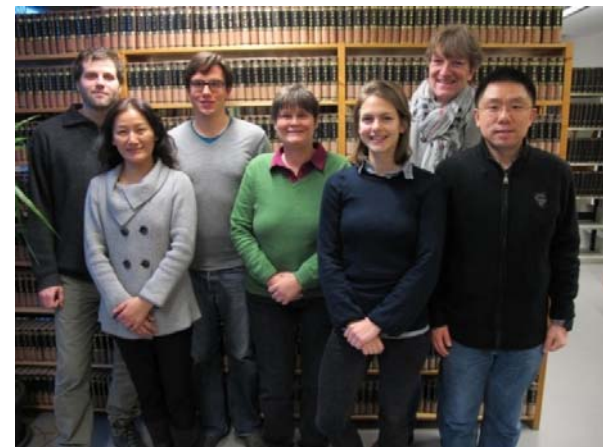
- Haushaltsmittel: eine WM-Stelle (100%), eine stud. Hilfskraft (60 h)
- Drittmittel (DFG): 3 WM-Stellen (2x 65%, 1x 35%), 1 stud. Hilfskraft (60h)
- 2 chinesische Gastwissenschaftler (finanziert über Partnerunis)
- Regelmäßig Lehrbeauftragte

## Räumlichkeiten (Marchstr. 23)

- 3 Büros
- ein Bibliotheks- und Konferenzraum

## Sachmittel (kleiner Umfang)

- Institut des Beiratsvorsitzenden





# Bibliothek

- Fachbibliothek u.a. mit wertvollen Sammelwerken zur chinesischen Wissenschafts- und Technikkultur
  - z.B. 1500 bändige Ausgabe des Siku Quanshu (Nachdruck einer Enzyklopädie aus dem 18. Jahrhundert)
- Bestände in westlichen Sprachen im Katalog der UB erfasst
- Regelmäßige Öffnungszeiten



# Wissenschaftlicher Beirat

- Zusammengesetzt aus Hochschullehrer/innen der TU Berlin und renommierten China-Wissenschaftler/innen
- tagt zweimal im Jahr
- Langjähriger Vorsitzender: **Prof. Dr. Wolfgang König**
- Vorsitzender seit Oktober 2013: **Prof. Dr. Friedrich Steinle**



# Beiratsmitglieder

Name	Institution
Prof. Dr. Günter Abel	TUB; Inst..f. Philosophie, Literatur-, Wissenschafts- u. Technikgeschichte
Prof. Dr. Dorothee Brantz	TUB, Center for Metropolitan Studies
Prof. Dr. Hans-Luidger Dienel	TUB, Institut für Berufliche Bildung und Arbeitslehre
Harald Ermel	TUB, Außenbeziehungen
Prof. Dr. Thomas Gil	TUB; Inst..f. Philosophie, Literatur-, Wissenschafts- u. Technikgeschichte
Prof. Dr. Mareile Flitsch	Universität Zürich, Völkerkundemuseum der Uni Zürich
Prof. Dr. Wolfgang König	TUB; Inst..f. Philosophie, Literatur-, Wissenschafts- u. Technikgeschichte
Prof. em. Dr. Johannes Kuchler	TUB, Institut für Landschaftsarchitektur und Umweltplanung
Prof. Dr. Michael Lackner	Universität Erlangen
Prof. em. Dr. Erling von Mende	FUB, Ostasiatisches Seminar
Prof. em. Dr. Hans Poser	TUB; Inst..f. Philosophie, Literatur-, Wissenschafts- u. Technikgeschichte
Prof. Dr. Dagmar Schäfer	University of Manchester Max-Planck Institut für Wissenschaftsgeschichte Berlin
Evelina Skurski M.A.	TUB, Außenbeziehungen
Prof. Dr. Friedrich Steinle (Vorsitzender d. Beirats)	TUB; Inst..f. Philosophie, Literatur-, Wissenschafts- u. Technikgeschichte
Prof. Dr. Ulrich Steinmüller	TUB, Institut für Sprache und Kommunikation



# Kooperationen und Gastwissenschaftler/innen

## Kooperationen

- Institut für Geschichte der Naturwissenschaften (IHNS) der chinesischen Akademie der Wissenschaften, Beijing (Kooperationsabkommen)
- Zhejiang Universität, Hangzhou
- Shanghai Jiaotong Universität
- Beijing Institute of Technology
- Universität Zürich, Völkerkundemuseum
- Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Berlin
- Andere Fakultäten der TU Berlin: Fak. V, Fak. VI, Fak. VII

## Zahlreiche **Gastwissenschaftler/innen** aus China und Europa

- derzeit: eine Professorin der Zhejiang Universität
- ein Doktorand der Beijing University for Science and Technology



# Forschung

- ‚Hauseigene‘ Forschung (WM, Doktoranden)
- **abgeschlossene Drittmittelprojekte**
  - 1996–2000: Wissenschaftssprache Chinesisch (VW-Stiftung)
  - 1998–2000: Deutsches technisches Hochschulwesen in China (DFG)
  - 2002–2005: Alltagstechniken Chinas (VW-Stiftung)
- **laufendes Drittmittelprojekt**
  - 2011–2014: Der Weg zur angepassten Technik: Technologietransfer von Deutschland nach China (DFG)



# Tagungen und Gastvorträge

- Regelmäßige Veranstaltung von Gastvorträgen
- Internationale Konferenzen und Workshops (seit 2010):
  - Environmental and Social Safeguard Policies in German and Chinese Infrastructure Projects (2010 internationale Konferenz in Kooperation mit FU)
  - Dreißig Jahre umweltbezogene Zentralasienforschung an der TU (2011, deutsch-chinesischer Workshop)
  - Stadtmauern: Objekt der Denkmalpflege. (2011, deutsch-chinesischer Workshop)
  - XII. Jahrestagung der deutschen Vereinigung für Chinastudien (2011)
  - Denkmalschutz in China: Die Rekonstruktion des Yuanmingyuan (2012, deutsch-chinesischer Workshop)
  - Contested Urban Spaces in Chinese Metropolises (2013, Workshop)



# Lehre

- 5 Lehrveranstaltungen pro Semester zu chinabezogenen Themen
  - 2 durch WM, 3 durch Lehraufträge
- 2 Wahlmodule
  - Wissenschafts- und Technikkultur im modernen China (China 1)
  - Wissenschafts- und Technikkultur im traditionellen China (China 2)
- Gute Nachfrage: ca. 20 Teilnehmende pro Kurs, davon
  - 60-80% BA Kult und MA der Fakultät I
  - 10-15% andere Fächer TU
  - 10-15% andere Universitäten (FU Chinastudien)
- Bachelor- und Masterarbeiten mit Chinathemen



# Studium in China

- regelmäßige **Informationsveranstaltungen für das Studium an chinesischen Universitäten** in Zusammenarbeit mit dem akademischen Auslandsamt
  - DAAD-Stipendium für BA KulT für die Zhejiang Universität
  - DAAD-Stipendium Dual Master „Kommunikation und Sprache“ (Zhejiang)
  - Stipendienangebot der Zhejiang Universität für „China Studies“
- Unterstützung des akademischen Auslandsamts bei der **Bewerberauswahl**
- **Vorbereitung** der Studierenden mithilfe der angebotenen Lehrveranstaltungen





# Öffentlichkeitsarbeit

- Beteiligung an China-Veranstaltungen der TU (z.B. Tongji-Tag, Zhejiang-Woche)
- Beteiligung an der Langen Nacht der Wissenschaften (Pecha Kucha: „China in 6:40 Minuten“), hohe Publikumsnachfrage
- Vorträge von Mitarbeiter\_innen des China-Centers bei anderen Institutionen
- Presseanfragen
- Website: [www.china.tu-berlin.de](http://www.china.tu-berlin.de)



# Bilanz

## Gewinn

- **Fächerübergreifender China-Schwerpunkt** in der **Lehre**: einzigartiges China-Angebot für Studierende
- **Fächerübergreifender China-Schwerpunkt** in der **Forschung** mit hoher Sichtbarkeit
- **Kooperation** und Vernetzung in Forschung und Lehre mit Partnerinstitutionen in China und Deutschland
- Sichtbarer Beitrag zur **Internationalisierung** der Fakultät I

## Aufwand

- 1 WM Stelle
- $\frac{3}{4}$  Tutorenstelle
- 3 Lehraufträge/ Semester
- 4 Räume im Gebäude MAR



# **Neufassung der Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Kunstwissenschaft an der Fakultät I - Geisteswissenschaften an der Technischen Universität Berlin**

**Vom 05. Februar 2014**

Der Fakultätsrat der Fakultät I - Geisteswissenschaften der Technischen Universität Berlin hat am 05. Februar 2014 gemäß § 18 Abs. 1 Nr. 1 der Grundordnung der Technischen Universität Berlin, § 71 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz - BerlHG ) in der Fassung vom 26. Juli 2011 (GVBl. S. 378), die folgende Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Kunstwissenschaft beschlossen.

## **Inhalt**

### **I. Allgemeiner Teil**

- § 1 - Geltungsbereich
- § 2 - Inkrafttreten/Außerkräfttreten

### **II. Ziele und Ausgestaltung des Studiums**

- § 3 - Inhalte, Qualifikationsziele und berufliche Tätigkeitsfelder
- § 4 - Studienbeginn, Regelstudienzeit und Studienumfang
- § 5 - Zugangsvoraussetzungen
- § 6 - Gliederung des Studiums

### **III. Anforderung und Durchführung von Prüfungen**

- § 7 - Zweck der Masterprüfung
- § 8 - Akademischer Grad
- § 9 - Umfang der Masterprüfung
- § 10 - Prüfungsformen und Prüfungsanmeldung
- § 11 - Prüfungsform Hausarbeit
- § 12 - Masterarbeit
- § 13 - Bildung der Gesamtnote

### **IV. Anlagen**

- Anlage 1: Modulliste
- Anlage 2: Exemplarische Studienverläufe - Vollzeit- und Teilzeitstudium

### **I. Allgemeiner Teil**

#### **§ 1 - Geltungsbereich**

Diese Studien- und Prüfungsordnung regelt die Ziele und die Ausgestaltung des Studiums sowie die Anforderungen und Durchführung der Prüfungen im Masterstudiengang Kunstwissenschaft. Sie ergänzt die Ordnung zur Regelung des allgemeinen Studien- und Prüfungsverfahrens der Technischen Universität Berlin (AllgStuPO) um studiengangspezifische Bestimmungen.

#### **§ 2 - Inkrafttreten/Außerkräfttreten**

(1) Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

(2) Studierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Ordnung bereits im Masterstudiengang Kunstwissenschaft und Kunsttechnologie an der TU Berlin immatrikuliert waren, können ihr Studium entweder nach dieser oder nach der Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Kunstwissenschaft und Kunsttechnologie vom 11.02.2009 (AMBl. TU 08/2010) fortsetzen. Die Entscheidung ist der zuständigen Stelle der zentralen Universitätsverwaltung mit der nächsten anzumeldenden Modulprüfung schriftlich bekannt zu geben und dort aktenkundig zu machen.

(3) Die bisher geltende Studien- und die geltende Prüfungsordnung vom 11.02.2010 (AMBl. TU 08/2010) tritt spätestens nach Ablauf von sechs Semestern nach Inkrafttreten der vorliegenden Ordnung außer Kraft. Studierende, die ihr Studium nicht bis zum Zeitpunkt des Außerkräfttretens nach Satz 1 abgeschlossen haben, setzen ihr Studium nach der vorliegenden Ordnung fort.

### **II. Ziele und Ausgestaltung des Studiums**

#### **§ 3 – Inhalte, Qualifikationsziele und berufliche Tätigkeitsfelder**

In der Kunstwissenschaft werden alle Formen künstlerischen Schaffens vor allem in den europäischen Ländern von der christlichen Spätantike bis zur Gegenwart erforscht. Der Schwerpunkt liegt auf Architektur, Skulptur,

Malerei und Kunstgewerbe, doch werden auch moderne Medien wie Fotografie, Film und Video einbezogen. Weitere Bereiche sind Kunsttheorie, Wissenschafts- und Institutionsgeschichte sowie Kunsttechnologie.

Die Kunstwissenschaft ist eine theoretisch arbeitende Disziplin. Sie vermittelt Einblicke in praktische Bereiche, vermittelt jedoch keine künstlerischen oder praktischen Fertigkeiten im Sinne einer künstlerischen Ausbildung.

Der konsekutive forschungsorientierte Masterstudiengang Kunstwissenschaft mit seinen Schwerpunkten *Kunstwissenschaft / Kunsttechnologie* und *Kunstwissenschaft / Museum* vermittelt wissenschaftliche Reflexionsfähigkeit und praktische Handlungskompetenz in unterschiedlichen Berufsfeldern mit kunsthistorischem Bezug. Systematisch erwerben die Studierenden unverzichtbares Sachwissen in den Hauptepochen der europäischen Kunstgeschichte in Kombination mit der exemplarischen Einübung in die fachspezifischen Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und in die praxisbezogenen Perspektiven der Erforschung, Bewahrung und Vermittlung des europäischen Kunst- und Architekturbes.

Darüber hinaus eröffnet das Masterstudium den Weg zur Höherqualifikation und Spezialisierung in Form der Promotion für das engere fachwissenschaftliche Berufsfeld.

Mit der TU-spezifischen und interdisziplinär angelegten Profilierung, wie sie insbesondere der Schwerpunkt *Kunstwissenschaft / Kunsttechnologie* prägt, eignen sich die Studierenden umfassende Kenntnisse der materialen und kunsttechnischen Voraussetzungen der Raum- und Bildkünste sowie deren Einfluss auf die Gestaltung der historischen und modernen Lebenswelten (Kunstgewerbe, Architektur, Design, Stadtbau- und Gartenkunst), auch unter genderhistorischen Aspekten, an. Vor dem Hintergrund vielfältiger aktueller Gefährdungen des Kulturerbes gewinnen sie einen Überblick über Methoden und Techniken der Konservierung, Restaurierung und Denkmalpflege. Im Schwerpunkt *Kunstwissenschaft / Museum* vertiefen die Studierenden ihr Wissen um die Bewahrung des Kulturerbes durch die Institution Museum. Sie bilden eine Expertise für die theoretische und historische Analyse der Funktionen von Museen aus, die neben dem Sammeln auch das Ausstellen und Vermitteln des materiellen Erbes umfassen. Durch die Kooperation mit den Staatlichen Museen zu Berlin nähern sie sich praxisorientiert an die unter-

schiedlichen Aufgaben- und Verantwortungsbereiche musealer Arbeit an und gestalten diese aktiv mit. Im Sinne des TU-eigenen Profils beschäftigen sich die Studierenden ungeachtet ihres gewählten Schwerpunkts mit dem kritischen oder synergetischen Verhältnis zwischen den so genannten „zwei Kulturen“ insbesondere im Modul „Kunst und Technik“, das auch als fachübergreifendes Lehrangebot verstanden wird.

Die klassischen Tätigkeitsfelder für Absolventinnen und Absolventen sind in der Denkmalpflege, dem Museum, dem Ausstellungswesen, dem Handel sowie an Universitäten und Kunsthochschulen angesiedelt.

Die Denkmalpflege ist ein für die Zukunft der Kunstwerke besonders wichtiges Berufsfeld. Inventarisierung, Dokumentation, aber auch Öffentlichkeitsarbeit, Vorbereitung und Beratung bei Restaurierungen und bei allen Fragen der Bauplanungen und des Baurechts gehören zu ihrem Aufgabenbereich.

Die Tätigkeit im Bereich des Museums beinhaltet, im Auftrag der Öffentlichkeit Kunst zu sammeln, zu verwalten und zu erforschen und Kunstwerke durch Ausstellung und Publikation einem breiteren Publikum zugänglich zu machen.

Der Vermittlung - vor allem aktueller Kunstrichtungen - sind auch Kunstvereine und Kunstmessen verpflichtet.

Zunehmend an Bedeutung haben in den letzten Jahren Berufe außerhalb der öffentlichen Institutionen gewonnen, z. B. freier/freie Ausstellungskurator/-kuratorin, Sammlungsmanager/-managerin oder Kulturmanager/-managerin in den Bereichen Tourismus, Wirtschaft und Industrie. Gleiches gilt für die publizistischen Berufe sowie die Tätigkeitsbereiche im Kunsthandel (Galerien, Kunsthandlungen und Antiquariate, Auktionen).

Forschung und Lehre sind ein weiteres Berufsfeld, das sowohl an den Hochschulen als auch an den Akademien und Kunsthochschulen angesiedelt ist.

#### § 4 - Studienbeginn, Regelstudienzeit und Studienumfang

(1) Das Studium beginnt sowohl im Winter- als auch im Sommersemester.

(2) Die Regelstudienzeit einschließlich der Anfertigung der Masterarbeit umfasst vier Semester. Ein Teilzeitstudium ist gemäß § 23 AllgStuPO möglich.

(3) Der Studienumfang des Masterstudiengangs beträgt 120 Leistungspunkte.

(4) Das Lehrprogramm sowie das gesamte Prüfungsverfahren sind so gestaltet und organisiert, dass das Studium innerhalb der Regelstudienzeit absolviert werden kann.

(5) Der Studiengang ist so organisiert, dass innerhalb der Regelstudienzeit optional ein studienbezogener Auslandsaufenthalt durchgeführt werden kann. Hierfür sind Mobilitätsfenster in Vollzeit- und Teilzeitstudium vorgesehen (s. Anlagen 2a und 2b).

#### § 5 - Zugangsvoraussetzungen

(1) Voraussetzung für den Zugang zum Masterstudiengang Kunstwissenschaft ist ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss mit dem Haupt- bzw. Kernfach Kunstgeschichte / Kunstwissenschaft bzw. der Bachelorabschluss „Kultur und Technik“ mit dem Kernfach Kunstwissenschaft.

(2) Entsprechende Abschlüsse, die nicht an einer deutschen Hochschule erworben wurden, bedürfen der Äquivalenzanerkennung durch den zuständigen Prüfungsausschuss.

(3) Darüber hinaus müssen Bewerberinnen und Bewerber bei der Immatrikulation folgende Qualifikationen nachweisen:

- Kenntnisse in zwei modernen Fremdsprachen bzw. in einer modernen Fremdsprache und in Latein. Sie sind unabdingbare Voraussetzung für das kontinuierliche wissenschaftliche Arbeiten mit fremdsprachiger Literatur.

Nachweise von Sprachkenntnissen der modernen Fremdsprachen erfolgen durch das Abiturzeugnis, durch Schulzeugnisse (erfolgreicher Spracherwerb über vier Jahre hinweg) oder durch geeignete außerschulische Sprachkurse und Sprachprüfungen.

Wurde ein vorhergehender Hochschulabschluss an einer deutschen Hochschule erwor-

ben, so gilt der Nachweis der Sprachkenntnisse als erbracht.

Nachweise von Sprachkenntnissen in Latein werden durch den Nachweis des Latinums durch Schulzeugnisse (erfolgreicher Spracherwerb über drei Jahre hinweg) äquivalente außerschulische Sprachkurse und Sprachprüfungen.

#### § 6 - Gliederung des Studiums

(1) Die Studierenden haben das Recht, ihren Studienablauf individuell zu gestalten. Sie sind jedoch verpflichtet, die Vorgaben dieser Studien- und Prüfungsordnung einzuhalten. Die Abfolge von Modulen wird durch die exemplarischen Studienverlaufspläne (Vollzeit- und Teilzeitstudium) als Anlagen dieser Ordnung empfohlen.

(2) Es sind Leistungen im Gesamtumfang von 120 Leistungspunkten zu absolvieren; davon 90 LP in Modulen und 30 LP in der Masterarbeit.

(3) Im Pflichtbereich werden Module im Umfang von 42 LP absolviert.

(4) Im Wahlpflichtbereich werden Module im Umfang von 33 LP absolviert.

(5) Im Wahlbereich werden Module im Umfang von 15 LP absolviert. Wahlmodule dienen dem Erwerb zusätzlicher fachlicher, überfachlicher und berufsqualifizierender Fähigkeiten und können aus dem gesamten Fächerangebot der Technischen Universität Berlin, anderer Universitäten und ihnen gleichgestellter Hochschulen im Geltungsbereich des Hochschulrahmengesetzes sowie an als gleichwertig anerkannten Hochschulen und Universitäten des Auslandes ausgewählt werden. Es wird empfohlen, Angebote des fachübergreifenden Studiums zu wählen. Zu den wählbaren Modulen gehören auch Module zum Erlernen von Fremdsprachen.

(6) Pflicht- und Wahlpflichtmodule enthalten sowohl Pflicht- als auch Wahlpflichtlehrveranstaltungen.

### III. Anforderung und Durchführung von Prüfungen

#### § 7 - Zweck der Masterprüfung

Durch die Masterprüfung wird festgestellt, ob ein Kandidat oder eine Kandidatin die Qualifikationsziele gemäß § 3 dieser Ordnung erreicht hat.

#### § 8 - Akademischer Grad

Aufgrund der bestandenen Masterprüfung verleiht die Technische Universität Berlin durch die Fakultät Geisteswissenschaften den akademischen Grad "Master of Arts" (M. A.).

#### § 9 - Umfang der Masterprüfung

Die Masterprüfung besteht aus den in der Modulliste aufgeführten Modulprüfungen (Anlage 1) sowie der Masterarbeit gemäß § 12.

#### § 10 - Prüfungsformen und Prüfungsanmeldung

Prüfungsformen sowie das Verfahren zur Anmeldung zu den Modulprüfungen sind in der jeweils geltenden Fassung der AllgStuPO geregelt. Darüber hinaus gilt als Form der Modulprüfung die Hausarbeit.

Ergänzend zu den Ausführungen der AllgStuPO in § 45 dürfen pro Modul höchstens vier Prüfungselemente angesetzt werden

#### § 11 - Prüfungsform Hausarbeit

(1) In der Hausarbeit soll die/der Studierende zeigen, dass sie/er eine ausgewählte Thematik ihres/seines Faches selbständig nach wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und angemessen darstellen kann.

(2) Der/die Prüfer/in stellt das Thema der Hausarbeit nach Beratung mit der/dem Studierenden und legt die Bearbeitungsfrist fest. Das Thema muss so gestellt sein, dass die zur Bearbeitung vorgesehene Frist eingehalten werden kann. Sie endet spätestens zwei Wochen vor Ende eines Semesters.

(3) Die Hausarbeit ist in der Regel in deutscher Sprache abzufassen. Über Ausnahmen entscheidet der/die Prüfer/in. Im Falle einer fremdsprachigen Bearbeitung des Themas muss eine deutsche Zusammenfassung im Umfang von maximal zwei Seiten beigelegt werden.

(4) Die Hausarbeit ist mit Seitenzahlen, einem Inhaltsverzeichnis und einem Verzeichnis der benutzten Quellen und Hilfsmittel zu versehen. Stellen der Arbeit, die fremden Werken wörtlich oder sinngemäß entnommen sind, müssen unter Angabe der Quellen gekennzeichnet sein. Am Schluss der Arbeit hat die/der Studierende zu versichern, dass sie/er die Hausarbeit selbstständig verfasst sowie keine anderen Quellen und Hilfsmittel als die angegebenen benutzt hat.

(5) Die Hausarbeit ist bei dem/der Prüfer/in in schriftlicher und elektronischer Form (pdf) einzureichen. Sie wird von ihm/ihr und einem/einer zweiten Prüfer/in bewertet.

Bei voneinander abweichender, jedoch jeweils mindestens „ausreichend“ (4,0) lautender Beurteilung wird das arithmetische Mittel gebildet.

Bewertet ein/e Prüfer/in die Hausarbeit mit „nicht ausreichend“ (5,0), so durch den zuständigen Prüfungsausschuss ist ein/e dritter/dritte Gutachter/in hinzuzuziehen, und es wird das arithmetische Mittel gebildet.

(6) Der/dem Studierenden muss bis spätestens zum Ende des Semesters, in dem die Hausarbeit eingereicht wurde, per Aushang mitgeteilt werden, ob die Hausarbeit mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.

(7) Das endgültige Prüfungsergebnis wird an die zuständige Stelle der Zentralen Universitätsverwaltung zur Kenntnis und Aufnahme in die Akten weitergeleitet. Die Hausarbeit verbleibt bei dem/der Prüfer/in.

(8) Hausarbeiten können auch in Form von Gruppenarbeiten erbracht werden, wenn aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder von anderen nachvollziehbaren Kriterien der als Prüfungsleistung zu bewertende individuelle Beitrag deutlich unterscheidbar und bewertbar ist.

## § 12 - Masterarbeit

(1) Die Masterarbeit wird in der Regel im vierten Fachsemester angefertigt. Sie hat einen Umfang von 30 LP, der Bearbeitungsaufwand beträgt 900 Zeitstunden.

(2) Für den Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit ist der Nachweis über erfolgreich abgelegte Modulprüfungen im Umfang von mindestens 60 LP im Masterstudiengang Kunstwissenschaft bei der zuständigen Stelle der Zentralen Universitätsverwaltung vorzulegen.

(3) Das Thema der Masterarbeit muss so gestellt sein, dass die zur Bearbeitung vorgesehene Frist von sechs Monaten eingehalten werden kann.

Diese Frist läuft vom Tag der Ausgabe des Themas an. Sie wird durch die Abgabe der Arbeit bei der zuständigen Stelle der Zentralen Universitätsverwaltung gewahrt. Liegt ein wichtiger Grund vor, kann die/der Vorsitzende des Prüfungsausschusses eine Fristverlängerung bis zu einem Monat, im Krankheitsfall bis zu drei Monaten gewähren. Über weitere Ausnahmeregelungen entscheidet der Prüfungsausschuss.

(4) Das Thema der Masterarbeit kann einmal zurückgegeben werden, jedoch nur innerhalb der ersten acht Wochen nach der Aushändigung durch die zuständige Stelle der Zentralen Universitätsverwaltung.

(5) Die Masterarbeit soll den Umfang von 80 Seiten nicht überschreiten. Sie ist in der Regel in deutscher Sprache abzufassen. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss nach Anhörung der/des Erstprüferin/-prüfers. Im Falle einer fremdsprachigen Bearbeitung des Themas muss eine deutsche Zusammenfassung im Umfang von maximal zehn Seiten beigefügt werden.

Die Masterarbeit ist mit Seitenzahlen, einem Inhaltsverzeichnis und einem Verzeichnis der benutzten Quellen und Hilfsmittel zu versehen. Stellen der Arbeit, die fremden Werken wörtlich oder sinngemäß entnommen sind, müssen unter Angabe der Quellen gekennzeichnet sein.

(6) Die Verfahren zum Antrag auf Zulassung zu sowie zur Bewertung von Abschlussarbeiten sind in der jeweils geltenden Fassung der AllgStuPO geregelt.

## § 13 – Bildung der Gesamtnote

Abweichend von AllgStuPO § 47 (6) geht bei der Bildung der Gesamtnote der Masterprüfung die Freie Wahl § 6 (5) nicht in die Berechnung der Gesamtnote ein.

## IV. Anlagen

Anlage 1: Modulliste

Anlage 2: Exemplarische Studienverlaufspläne  
- Vollzeit- und Teilzeitstudium

## Anlage 1: Modulliste

Die Masterprüfung im Studiengang Kunstwissenschaft besteht

- aus der Masterarbeit (30 LP)
- und folgenden Modulprüfungen:

Modul	LP	Schriftliche Modulprüfung (Klausur)	Hausarbeit	Mündliche Modulprüfung	Portfolioprfung <sup>1</sup>	Benotung
MA-KuWi 1: Geschichte der Bildkünste / Architektur / Angewandten Künste in Mittelalter und Neuzeit	13				X	ja
MA-KuWi 2: Geschichte der Bildkünste / Architektur / Angewandten Künste in der Moderne	13				X	ja
MA-KuWi 3a <sup>2</sup> : Theorie – Methode _ Kunstvermittlung	10		X <sup>3</sup>			ja
MA-KuWi 3b <sup>2</sup> : Museumstheorie und -geschichte			X <sup>4</sup>			
MA-KuWi 4: Kulturräume / Kulturerbe	8				X	ja
MA-KuWi 5: Kunst und Technik	8			X <sup>5</sup>		ja
MA-KuWi 6a <sup>2</sup> : Kunsttechnologie / Künstlerische Techniken	8			X <sup>6</sup>		ja
MA-KuWi 6b <sup>2</sup> : Materielle Kultur						
MA-KuWi 7a <sup>2</sup> : Kunstwissenschaftliche Praxis	15				X	nein
MA-KuWi 7b <sup>2</sup> : Museale und kuratorische Praxis						
Freie Wahl	15	Siehe gewählte/s Modul/e				ja <sup>7</sup>
<b>Σ</b>	<b>90</b>					

<sup>1</sup> Die Festschreibung der Portfolioprfungen erfolgt in den Modulbeschreibungen des Modulkatalogs.

<sup>2</sup> Die Wahlpflichtmodule 3a, 6a und 7a repräsentieren den Studienschwerpunkt Kunstwissenschaft / Kunsttechnologie.

Die Wahlpflichtmodule 3b, 6b und 7b den Studienschwerpunkt Kunstwissenschaft / Museum. Eine Variante ist zu wählen.

<sup>3</sup> Zulassungsvoraussetzung ist z.B. ein Referat oder das Verfassen von Kurzkritiken.

<sup>4</sup> Zulassungsvoraussetzung ist z.B. ein Referat oder das Verfassen eines Forschungsberichts, eines Thesenpapiers oder ein schriftlicher Test.

<sup>5</sup> Zulassungsvoraussetzung ist eine mündliche Präsentation zu einem der Lehrveranstaltungsthemen.

<sup>6</sup> Zulassungsvoraussetzung ist eine mündliche Kurzpräsentation zu einem der Lehrveranstaltungsthemen

<sup>7</sup> Abweichend von AllgStuPO § 47 (6) geht bei der Bildung der Gesamtnote der Masterprüfung die Freie Wahl nicht in die Berechnung der Gesamtnote ein.























Anlage 2

**Anlage 2a: Exemplarischer Studienverlauf Masterstudiengang Kunstwissenschaft (Vollzeitstudium)**

LP/ Sem	1. Semester	2. Semester	3. Semester <sup>1</sup>	4. Semester
1	Geschichte der Bildkünste / Architektur / Angewandten Künste in Mittelalter und Neuzeit	Geschichte der Bildkünste / Architektur / Angewandten Künste in Mittelalter und Neuzeit	Kunstwissenschaftliche Praxis <sup>2</sup>	Masterarbeit
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8	Geschichte der Bildkünste / Architektur / Angewandten Künste in der Moderne	bzw.	Museale und kuratorische Praxis <sup>3</sup>	
9				
10				
11				
12				
13	Kunst und Technik	bzw.	Freie Wahl	
14				
15				
16	Kulturräume / Kulturerbe	bzw.	Materielle Kultur <sup>3</sup>	
17				
18				
19				
20				
21	Kunsttechnologie / Künstlerische Techniken <sup>2</sup>	bzw.	Theorie - Methode - Kunstvermittlung <sup>2</sup>	
22				
23				
24				
25				
26				
27	Theorie - Methode - Kunstvermittlung <sup>2</sup>	bzw.	Museumstheorie und -geschichte <sup>3</sup>	
28				
29				
30				
31				
32				
Σ	28 LP	32 LP	30 LP	30 LP

**Legende**

					= Pflichtmodule
					= Wahlpflichtmodule
					= Freie Wahl
					= Masterarbeit

<sup>1</sup> Studierende, die das 3. Semester als Mobilitätsfenster für einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt nutzen wollen, belegen - je nach Schwerpunktwahl - Module mit äquivalenten Qualifikationszielen zu MA-KuWi 7a oder 7b und die Freie Wahl. Die Äquivalenzanerkennung erfolgt über eine Learning Agreement.

<sup>2</sup> Im Studienschwerpunkt Kunstwissenschaft / Kunsttechnologie sind die Module „Theorie - Methode - Kunstvermittlung“, „Kunsttechnologie / Künstlerische Techniken“ sowie „Kunstwissenschaftliche Praxis“ zu absolvieren.

<sup>3</sup> Im Studienschwerpunkt „Kunstwissenschaft / Museum“ sind die Module „Museumstheorie und -geschichte“, „Materielle Kultur“ sowie „Museale und kuratorische Praxis“ zu absolvieren.

**Anlage 2b: Exemplarischer Studienverlauf Masterstudiengang Kunstwissenschaft (Teilzeitstudium)**

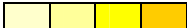



LP/ Sem	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
1	Geschichte der Bildkünste / Architektur / Angewandten Künste in Mittelalter und Neuzeit	Geschichte der Bildkünste / Architektur / Angewandten Künste in der Moderne	Kunsttechnologie / Künstlerische Techniken <sup>1</sup>	bzw. Materielle Kultur <sup>2</sup>
2				
3			Kunst und Technik	Theorie - Methode - Kunstvermittlung <sup>1</sup> bzw. Museumstheorie und -geschichte <sup>2</sup>
4				
5				
6				
7				
8	Kulturräume / Kulturerbe			
9				
10				
11	Kunstwissenschaftliche Praxis <sup>1</sup> bzw. Museale und kuratorische Praxis <sup>2</sup>	Masterarbeit		
12				
13				
14				
15				
16				
17				
18	Freie Wahl			
19				
20				
21				
22				
23				
24				
25				
26				
27				
28				
29				
30				
Σ	14	16	14	16
LP/ Sem	5. Semester <sup>3</sup>	6. Semester	7. Semester	
1	Kunstwissenschaftliche Praxis <sup>1</sup> bzw. Museale und kuratorische Praxis <sup>2</sup>	Masterarbeit		
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				
11				
12				
13				
14				
15				
16	Freie Wahl			
17				
18				
19				
20				
21				
22				
23				
24				
25				
26				
27				
28				
29				
30				
Σ	30 LP	15 LP	15 LP	

<sup>1</sup> Im Studienschwerpunkt Kunstwissenschaft / Kunsttechnologie“ sind die Module „Theorie - Methode - Kunstvermittlung“, „Kunsttechnologie / Künstlerische Techniken“ sowie „Kunstwissenschaftliche Praxis“ zu absolvieren.

<sup>2</sup> Im Studienschwerpunkt „Kunstwissenschaft / Museum“ sind die Module „Museumstheorie und -geschichte“, „Materielle Kultur“ sowie „Museale und kuratorische Praxis“ zu absolvieren.

<sup>3</sup> Studierende, die das 5. Semester als Mobilitätsfenster für einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt nutzen wollen, belegen - je nach Schwerpunktwahl - Module mit äquivalenten Qualifikationszielen zu MA-KuWi 7a oder 7b und die Freie Wahl. Die Äquivalenzanerkennung erfolgt über eine Learning Agreement.

### Legende

	= Pflichtmodule
	= Wahlpflichtmodule
	= Freie Wahl
	= Masterarbeit

# Forschungsorientierter Masterstudiengang Kunstwissenschaft

## Modulkatalog

Technische Universität Berlin  
Fakultät I: Geisteswissenschaften

<b>Titel des Moduls: Geschichte der Bildkünste / Architektur / Angewandten Künste in Mittelalter und Neuzeit</b>	<b>LP (nach ECTS): 13</b>	<b>Kurzbezeichnung: MA-KuWi 1</b>	<b>Stand: WS 2014/15</b>
<b>Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Magdalena Bushart</b>	<b>Sekr.: A 56</b>	<b>Email: magdalena.bushart@tu-berlin.de</b>	

### **Modulbeschreibung**

#### **1. Qualifikationsziele**

Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse in der Kunstgeschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit und vertiefen anhand ausgewählter Beispiele ihre Objektkenntnisse im Bereich der Architektur, der Bildkünste und der Angewandten Künste.

Das Modul dient dem Erwerb bzw. der Vertiefung detaillierter Kenntnisse der Kunstgeschichte im Bereich der Epochen des Mittelalters und der Neuzeit in unterschiedlichen Gattungen. Je nach individueller Schwerpunktsetzung entwickeln die Studierenden ihr Qualifikationsprofil in diesen Kunstepochen weiter und bauen ihre wissenschaftliche Reflexionsfähigkeit aus. Sie setzen sich mit zentralen Positionen in der Forschung auseinander und erwerben einen Überblick über die wissenschaftliche Diskussion zur Kunst der jeweiligen Epoche.

Nach dem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- die Kunstgeschichtsschreibung in ihrer historischen Bedingtheit zu reflektieren, wissenschaftlich relevante Fragestellungen und Erkenntnisinteressen zu entwickeln und Wege zu finden, diesen nachzugehen und zu tragfähigen Erkenntnissen zu gelangen.
- relevante Kontexte zu rekonstruieren, zu analysieren und zu interpretieren und somit der Kontextabhängigkeit von Kunstwerken auch unter Genderaspekten gerecht zu werden bzw. den Kontexten als solchen wissenschaftlich nachzugehen.
- historische Zusammenhänge und Entwicklungslinien der Kunst des Mittelalters und der Neuzeit in den drei genannten Gattungen, aber auch darüber hinaus, zu erkennen und eigenständig nachzeichnen sowie das Wissen um die Kunst des Mittelalters und der Neuzeit eigenständig erweitern zu können.
- die Kunst vergangener Epochen in ihrer Alterität ebenso zu begreifen und wertzuschätzen, als auch vertraute Traditionslinien weiterzuverfolgen und damit die Ambiguität zwischen Eigenem und Fremdem in der Vormoderne zu begreifen.
- die jeweils relevante Forschungsliteratur ausfindig zu machen und sich mit dieser kritisch auseinanderzusetzen.
- Kunstwerke in eigenständiger Arbeit nahsichtig und präzise zu analysieren, zu vergleichen und zu interpretieren.
- die Fachterminologie sicher anzuwenden.
- in kritischer Anwendung kunstwissenschaftlicher, aber auch allgemein kulturwissenschaftlicher sowie interdisziplinärer Methodenansätze logisch-systematisch und intersubjektiv nachvollziehbar zu argumentieren.
- gattungsspezifische Fragestellungen zu formulieren.
- Analysen, Vergleiche und Interpretationen eigenständig durchzuführen.
- eigenständiges Wissen und Thesen sicher zu präsentieren und für die schriftliche Ausarbeitung zu berücksichtigen, die Ergebnisse eines mündlichen Vortrags und der anschließenden Diskussion schriftlich auszuarbeiten.
- eigene fachwissenschaftliche Positionen im mündlichen Austausch wie in der Arbeit zu vertreten.

#### **2. Inhalte**

Das Wissen um Epochen und Objekte der Kunst- und Architekturgeschichte bildet die Grundlage für jede weiterführende wissenschaftliche Auseinandersetzung mit einzelnen Künstlern und Künstlerinnen, Werken oder Werkgruppen. Für die kulturgeschichtlichen Epochen des Mittelalters und der frühen Neuzeit bedeutet dies im Wesentlichen die Auseinandersetzung mit Malerei, Bildhauerei, Schmuckkunst, dem Kunstgewerbe und der Architektur; der Zeitraum reicht von der frühchristlichen Kunst bis zum Ende des 18. Jahrhunderts.

<b>3. Modulbestandteile</b>					
LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Aus den Bereichen Architektur, Bildkünste oder Angewandte Künste Mittelalter / Neuzeit müssen mindestens 2 Gattungen gewählt werden: Architektur, Bildkünste oder Angewandte Künste Mittelalter / Neuzeit	VL / VLCO	2	13	P	WiSe / SoSe
Architektur, Bildkünste oder Angewandte Künste Mittelalter / Neuzeit	SE	2		WP	
Architektur, Bildkünste oder Angewandte Künste Mittelalter / Neuzeit	SE	2			
Architektur, Bildkünste oder Angewandte Künste Mittelalter/Neuzeit	SE	2			

**4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen**  
 Nähere Beschreibung siehe AllgStuPO § 35  
 Die aktive Beteiligung im jeweiligen Seminar ist obligatorisch. In zwei der drei Seminare (SE) sind seminarbegleitende Leistungen zu erbringen, die wie auch der Ablauf der Veranstaltungen von den jeweiligen Dozentinnen / Dozenten festgelegt und entsprechend bekannt gegeben. Dies gilt auch für die Vorlesung (VL) bzw. das Vorlesungscolloquium (VLCO), die größere Themenbereiche zusammenhängend darlegen und Überblicke vermitteln.

**5. Voraussetzungen für die Teilnahme**  
 a) Obligatorisch: ---  
 b) Wünschenswert: ---

**6. Verwendbarkeit**  
 • Pflichtmodul im Masterstudiengang Kunstwissenschaft

**7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte**  
 Präsenz (Kontaktzeiten): 8 x 15 h = 120 h  
 Vor- und Nachbereitung: 4 x 30 h = 120 h  
 Portfolioprüfung: 30 h + 120 h = 150 h  
 Gesamt: 390 h = 13 LP

**8. Prüfung und Benotung des Moduls**

Portfolioprüfung:

- in einem Seminar eine kleine Leistung (z.B. Referat)
- in einem anderen Seminar eine kleine seminarbegleitende Leistung (z.B. Referat) und darauf aufbauend eine schriftliche Ausarbeitung à 15-20 Seiten

Die Gewichtung ist 1 : 3.

Mit jeder Teilleistung können maximal 10 Punkte erzielt werden.

Die jeweils erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktezahl aus.

**9. Dauer des Moduls**

Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

**10. Teilnehmer(innen)zahl****11. Anmeldeformalitäten**

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der TU Berlin.

**12. Literaturhinweise, Skripte**

Skripte in Papierform vorhanden            ja        nein x  
Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden    ja        nein x  
Wenn ja Internetseite angeben:

Literatur:

Homepage des Fachgebietes und Lernplattform ArTUs:

<http://www.kunstgeschichte.tu-berlin.de/?id=lehrmittelarchiv>

**13. Sonstiges**

<b>Titel des Moduls:</b> <b>Geschichte der Bildkünste / Architektur / Angewandten Künste in der Moderne</b>	<b>LP (nach ECTS):</b> <b>13</b>	<b>Kurzbezeichnung:</b> <b>MA-KuWi 2</b>	<b>Stand:</b> <b>WS 2014/15</b>
<b>Verantwortlich für das Modul:</b> <b>Prof. Dr. Bénédicte Savoy</b>	<b>Sekr.:</b> <b>A 56</b>	<b>Email:</b> <b>benedicte.savoy@tu-berlin.de</b>	

### **Modulbeschreibung**

#### **1. Qualifikationsziele**

Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse in der Kunstgeschichte der Moderne und vertiefen anhand ausgewählter Beispiele ihre Objektkennntnis im Bereich der Architektur, Bildkünste und der Angewandten Künste.

Das Modul dient dem Erwerb bzw. der Vertiefung detaillierter Kenntnisse der Kunstgeschichte im Bereich der kulturhistorischen Epoche der Moderne in unterschiedlichen Gattungen. Je nach individueller Schwerpunktsetzung entwickeln die Studierenden ihr Qualifikationsprofil in dieser Kunstepoche weiter und bauen ihre wissenschaftliche Reflexionsfähigkeit aus. Sie setzen sich mit zentralen Positionen in der Forschung auseinander und erwerben einen Überblick über die wissenschaftliche Diskussion zur Kunst der Moderne.

Nach dem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- historische Zusammenhänge und Entwicklungslinien der Kunst der Moderne in den drei genannten Gattungen, aber auch darüber hinaus, zu erkennen und eigenständig nachzeichnen sowie das Wissen um die Kunst der Moderne eigenständig erweitern zu können.
- relevante Kontexte zu rekonstruieren, zu analysieren und zu interpretieren und somit der Kontextabhängigkeit von Kunstwerken auch unter Genderaspekten gerecht zu werden bzw. den Kontexten als solchen wissenschaftlich nachzugehen.
- die jeweils relevante Forschungsliteratur ausfindig zu machen und sich mit dieser kritisch auseinanderzusetzen.
- Kunstwerke in eigenständiger Arbeit nahsichtig und präzise zu analysieren, zu vergleichen und zu interpretieren.
- wissenschaftlich relevante Fragestellungen und Erkenntnisinteressen zu entwickeln und Wege zu finden, diesen nachzugehen und zu tragfähigen Erkenntnissen zu gelangen.
- in kritischer Anwendung kunstwissenschaftlicher, aber auch allgemein kulturwissenschaftlicher sowie interdisziplinärer Methodenansätze logisch-systematisch und intersubjektiv nachvollziehbar zu argumentieren.
- Analysen, Vergleiche und Interpretationen eigenständig durchzuführen.
- eigenständiges Wissen und Thesen sicher zu präsentieren und für die schriftliche Ausarbeitung zu berücksichtigen, die Ergebnisse eines mündlichen Vortrags und der anschließenden Diskussion schriftlich auszuarbeiten.
- eigene fachwissenschaftliche Positionen im mündlichen Austausch wie in der Arbeit zu vertreten.

#### **2. Inhalte**

Die Lehrveranstaltungen vertiefen die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den vielfältigen Formen und Funktionen der Kunstproduktion der Moderne und ihren Grenzüberschreitungen. Der Zeitraum erstreckt sich vom 19. Jahrhundert über das 20. Jahrhundert bis zur zeitgenössischen Kunstproduktion des 21. Jahrhunderts. Im Rückgriff auf aktuelle Forschungsfragen und einschlägiges Quellenmaterial werden exemplarische Werke und Werkgruppen auch unter Berücksichtigung der in Berlin vorhandenen Sammlungen behandelt, neben den traditionellen Gattungen (wie Malerei, Bildhauerei, Architektur) auch neuere Formate (z.B. Fotografie, Bewegtbildmedien, Installation, Performance). Dabei werden Geschlechterfragen und Geschlechterinszenierungen in der modernen Kunstpraxis thematisiert sowie Methoden und Instrumentarien zu deren Analyse vermittelt.



<b>3. Modulbestandteile</b>					
LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (P) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Aus den Bereichen Architektur, Bildkünste oder Angewandte Künste der Moderne müssen mindestens 2 Gattungen gewählt werden: Architektur, Bildkünste oder Angewandte Künste der Moderne	VL / VLCO	2	13	P	WiSe / SoSe
Architektur, Bildkünste oder Angewandte Künste der Moderne	SE	2		WP	
Architektur, Bildkünste oder Angewandte Künste der Moderne	SE	2			
Architektur, Bildkünste oder Angewandte Künste der Moderne	SE	2			

**4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen**  
 Nähere Beschreibung siehe AllgStuPO § 35  
 Die aktive Beteiligung im jeweiligen Seminar ist obligatorisch. In zwei der drei Seminare (SE) sind seminarbegleitende Leistungen zu erbringen, die wie auch der Ablauf der Veranstaltungen von den jeweiligen Dozentinnen / Dozenten festgelegt und entsprechend bekannt gegeben. Dies gilt auch für die Vorlesung (VL) bzw. das Vorlesungscolloquium (VLCO), die größere Themenbereiche zusammenhängend darlegen und Überblicke vermitteln.

**5. Voraussetzungen für die Teilnahme**  
 a) Obligatorisch: ---  
 b) Wünschenswert: ---

**6. Verwendbarkeit**  
 • Pflichtmodul im Masterstudiengang Kunstwissenschaft

**7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte**  
 Präsenz (Kontaktzeiten): 8 x 15 h = 120 h  
 Vor- und Nachbereitung: 4 x 30 h = 120 h  
 Portfolioprüfung: 30 h + 120 h = 150 h  
 Gesamt: 390 h = 13 LP

**8. Prüfung und Benotung des Moduls**  
 Portfolioprüfung:  
 - in einem Seminar eine kleine Leistung (z.B. Referat)  
 - in einem anderen Seminar eine kleine seminarbegleitende Leistung (z.B. Referat) und darauf aufbauend eine schriftliche Ausarbeitung à 15-20 Seiten  
  
 Die Gewichtung ist 1 : 3.  
 Mit jeder Teilleistung können maximal 10 Punkte erzielt werden.  
 Die jeweils erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktzahl aus.

<b>9. Dauer des Moduls</b>
Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

<b>10. Teilnehmer(innen)zahl</b>

<b>11. Anmeldeformalitäten</b>
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der TU Berlin.

<b>12. Literaturhinweise, Skripte</b>
Skripte in Papierform vorhanden                      ja            nein x Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?
Skripte in elektronischer Form vorhanden            ja            nein x Wenn ja Internetseite angeben: Literatur: Homepage des Fachgebietes und Lernplattform ArTUs: <a href="http://www.kunstgeschichte.tu-berlin.de/?id=lehrmittelarchiv">http://www.kunstgeschichte.tu-berlin.de/?id=lehrmittelarchiv</a>

<b>13. Sonstiges</b>

<b>Titel des Moduls: Theorie – Methode – Kunstvermittlung</b>	<b>LP (nach ECTS): 10</b>	<b>Kurzbezeichnung: MA-KuWi 3a</b>	<b>Stand: WS 2014/15</b>
<b>Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Magdalena Bushart</b>	<b>Sekr.: A 56</b>	<b>Email: magdalena.bushart @tu-berlin.de</b>	

### **Modulbeschreibung**

#### **1. Qualifikationsziele**

Die Studierenden erwerben bzw. vertiefen in diesem Modul des Studienschwerpunktes Kunstwissenschaft / Kunsttechnologie Kenntnisse in zwei eng verknüpften Bereichen: einerseits im Bereich der Theorien und Methoden der Kunstwissenschaft, andererseits in der Vermittlung von Kunst sowohl in historischer Perspektive als auch durch praxisorientiertes Arbeiten.

Das Modul dient dem Erwerb detaillierter Kenntnisse über die verschiedenen Theorien und Methoden der Kunstwissenschaft und ihrer historischen Verortung. Darüber hinaus entwickeln die Studierenden ihre Reflexionsfähigkeit über die historischen und aktuellen Orte, Formen und Techniken der Präsentation bzw. Diskussion von Kunst in der Öffentlichkeit: Dabei werden sie gezielt auf praxisorientiertes Arbeiten im Bereich der Kunstvermittlung und -kritik vorbereitet.

Nach dem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- die Kunstgeschichtsschreibung in ihrer historischen Bedingtheit auch unter Einschluss von Genderaspekten zu reflektieren, wissenschaftlich relevante Fragestellungen und Erkenntnisinteressen zu entwickeln.
- relevante Kontexte zu rekonstruieren, zu analysieren und zu interpretieren und somit der Kontextabhängigkeit von Kunstdiskurs, Präsentationsformen von Kunst, Museen, Ausstellungen, Büchern etc. gerecht zu werden bzw. den Kontexten als solchen wissenschaftlich nachzugehen.
- historische Zusammenhänge zwischen Theorien, Methoden zu erkennen und zu analysieren. die jeweils relevante Forschungsliteratur ausfindig zu machen und sich mit dieser kritisch auseinanderzusetzen.
- theoretische Texte über Kunst in eigenständiger Arbeit nahsichtig und präzise zu analysieren, zu vergleichen und zu interpretieren.
- Analysen, Vergleiche und Interpretationen eigenständig durchzuführen.
- die Fachterminologie sicher anzuwenden.
- eigene, praxisbezogene Erfahrungen im Bereich der Kunstvermittlung einzuordnen und zu reflektieren.

#### **2. Inhalte**

Das Wissen um Formen und Trends in der Kunstwissenschaft seit ihren Anfängen bildet die Grundlage für jede weiterführende wissenschaftliche Auseinandersetzung mit einzelnen Künstlern und Künstlerinnen, Werken und ästhetische Phänomenen. Praktisch bedeutet dies im Wesentlichen eine Auseinandersetzung mit wichtigen theoretischen Texten vom ausgehenden Mittelalter bis heute. Da aber diese Texte in der Regel oft an bestimmte Orte des Kunstdiskurses (Museen, Akademien, Zeitschriften etc.) verknüpft sind, ist es notwendig, auch diese Orte zu betrachten, sowohl historisch als auch in ihrer gegenwärtigen Entfaltung.

#### **3. Modulbestandteile**

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (P) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Methodik / Geschichte der Kunstgeschichte	VL / VLCO	2	10	P	SoSe
Methodenseminar	SE	2			SoSe
Kunstvermittlung / Kunstkritik	UE	2			WiSe

#### 4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Nähere Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

Im Regelfall werden im Seminar (SE) / in der Übung (UE) Referate gehalten und anschließend von den teilnehmenden Studierenden diskutiert. In der Übung (UE) können auch andere Lehr- und Lernformen Anwendung finden (bspw. das Verfassen und Diskutieren von Kurzkritiken). Etwaige Änderungen in Form und Ablauf der Lehrveranstaltungen werden von den jeweiligen Dozentinnen / Dozenten festgelegt und entsprechend bekannt gegeben. Dies gilt auch für die Vorlesung (VL) bzw. das Vorlesungscolloquium (VLCO), die größere Themenbereiche zusammenhängend darlegen und Überblicke vermitteln.

#### 5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- Obligatorisch: Das Modul kann nur in Kombination mit den Modulen 6a und 7a belegt werden.
- Wünschenswert: ---

#### 6. Verwendbarkeit

- Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Kunstwissenschaft  
Das Modul bildet zusammen mit den Modulen 6a und 7a den Studienschwerpunkt Kunstwissenschaft / Kunsttechnologie.

#### 7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten):	6 x 15 h = 90 h
Vor- und Nachbereitung:	3 x 30 h = 90 h
Prüfungsvorbereitung + Modulprüfung:	30 h + 90 h = 120 h
Gesamt:	300 h = 10 LP

#### 8. Prüfung und Benotung des Moduls

Hausarbeit (15-20 Seiten)

Zulassungsvoraussetzung ist z.B. ein Referat oder das Verfassen von Kurzkritiken.

Die Modulnote entspricht der Note für die Hausarbeit.

#### 9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

#### 10. Teilnehmer(innen)zahl

Nur für Studierende des Studienschwerpunktes Kunstwissenschaft / Kunsttechnologie.

#### 11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der TU Berlin.

#### 12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte in Papierform vorhanden                    ja        nein x  
Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden        ja        nein x  
Wenn ja Internetseite angeben:

Literatur:

Homepage des Fachgebietes und Lernplattform ArTUs:

<http://www.kunstgeschichte.tu-berlin.de/?id=lehrmittelarchiv>

#### 13. Sonstiges

<b>Titel des Moduls: Museumstheorie und -geschichte</b>	<b>LP (nach ECTS): 10</b>	<b>Kurzbezeichnung: MA-KuWi 3b</b>	<b>Stand: WS 2014/15</b>
<b>Verantwortlich für das Modul: Dr. Andrea Meyer</b>	<b>Sekr.: A 56</b>	<b>Email: andrea.meyer@tu-berlin.de</b>	

### **Modulbeschreibung**

#### **1. Qualifikationsziele**

Zentrale Orte der öffentlichen Präsentation und Vermittlung von Artefakten sind Museen und Ausstellungen, deren theoretische Analyse und historische Perspektivierung im Mittelpunkt des Moduls des Studienschwerpunktes Kunstwissenschaft / Museum stehen. Das sehr arbeitsintensive Modul dient dem Erwerb bzw. der Vertiefung des Wissens über die moderne Institution des Museums und ihre Funktionen, von den Vorläufern (z.B. Raritätenkabinette und Wunderkammern) über die Etablierung und Expansion im 18. u. 19. Jahrhundert bis hin zur gegenwärtigen Entwicklung vor dem Hintergrund der jeweiligen politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Bedingungen.

Nach dem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- Kernaufgaben und Funktionen von Museen in Abhängigkeit des jeweiligen historischen Beziehungsrahmens zu identifizieren, zu analysieren und zu interpretieren.
- relevante politische, soziale, ökonomische und kulturelle Kontexte auch unter Berücksichtigung der Genderspezifika zu rekonstruieren und somit der Kontextabhängigkeit von musealen Ordnungsmodellen, Inszenierungsformen, medialen wie didaktischen Vermittlungsprinzipien, die sowohl die kuratorische Praxis als auch die Wahrnehmung des Publikums prägen, gerecht zu werden bzw. diese überhaupt zu beschreiben und zu erklären.
- die Wechselwirkung zwischen der Institution, dem wissenschaftlichen Kunstdiskurs und der Kanonbildung bzw. Geschmacksbildung zu reflektieren.
- Analysen, Vergleiche und Interpretationen eigenständig durchzuführen.
- durch das erworbene Theorie- und Fachwissen die Voraussetzung für objektbezogenes Arbeiten zu schaffen.
- die jeweils relevante Forschungsliteratur eigenständig ausfindig zu machen und sich mit dieser kritisch auseinanderzusetzen.
- verschiedene methodische Ansätze anzuwenden, interdisziplinäre, wissenschaftlich relevante Fragestellungen zu verfolgen.
- eigenständiges Wissen und Thesen sicher zu präsentieren und für die schriftliche Ausarbeitung zu berücksichtigen, die Ergebnisse eines mündlichen Vortrags und der anschließenden Diskussion schriftlich auszuarbeiten.
- eigene fachwissenschaftliche Positionen im mündlichen Austausch wie in der Arbeit zu vertreten.

#### **2. Inhalte**

Das Modul fördert die kritische Auseinandersetzung mit der Theorie und Geschichte des öffentlichen Museumswesens und seiner Vernetzung mit anderen Institutionen. Die Kernaufgaben der modernen Institution des Museums (Sammeln, Bewahren, Ausstellen, Forschen, Vermitteln) und ihrer Vorläufer, ihre in der Forschung und über Fachkreise hinaus kontrovers diskutierte politischen, sozialen und kulturellen Funktionen und nicht zuletzt ihre Wahrnehmung bieten eine Fülle von Themen, die Gegenstand der Lehrveranstaltungen sein können, so etwa die Beziehungen zwischen universitärer Kunstgeschichte und Museumspraxis bzw. -forschung; der unmittelbare Wahrnehmungsrahmen der Kunst im Museum und in der Ausstellung bzw. dessen Rekonstruktion; die Rolle des Museums für die Konstruktion und Repräsentation nationaler sowie sozialer Identitäten; die städtebauliche Dimension bzw. architektonische Gestaltung des Museums; die Interaktion von Museumsvertretern, Kunsthändlern und Mäzenen/Privatsammlern; der Wandel des Museumsalltags durch technologische und mediale Modernisierungen; das Museum als Lernort bis hin zum Phänomen der Eventisierung des Ausstellungsbetriebs oder die institutionskritische Kunstpraxis. Exemplarische, problemorientierte Fragestellungen und die Anwendung verschiedener methodischer Ansätze werden es erlauben, diese und weitere Themen in den Lehrveranstaltungen zu erörtern.

<b>3. Modulbestandteile</b>					
LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (P) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Museumstheorie und -geschichte	VL/SE	2	10	P	WiSe
Museumstheorie und -geschichte	SE	2			SoSe

**4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen**  
 Nähere Beschreibung siehe AllgStuPO § 35  
 Im Regelfall werden in den Seminaren (SE) Referate gehalten, die anschließend von den teilnehmenden Studierenden diskutiert werden. Alternative Lehr- und Lernformen, z.B. das Verfassen von Thesenpapieren, Protokollen, das Erstellen eines Forschungsberichts, die Kommentierung historischer Quellen o. Ä., wie auch etwaige Änderungen in Form und Ablauf der Lehrveranstaltungen werden von den jeweiligen Dozentinnen / Dozenten festgelegt und entsprechend bekannt gegeben.

**5. Voraussetzungen für die Teilnahme**  
 a) Obligatorisch: Das Modul kann nur im Kombination mit den Modulen 6b und 7b belegt werden.  
 b) Wünschenswert: ---

**6. Verwendbarkeit**  
 • Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Kunstwissenschaft  
 Das Modul bildet zusammen mit den Modulen 6b und 7b den Studienschwerpunkt Kunstwissenschaft / Museum.

**7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte**  
 Präsenz (Kontaktzeiten): 4 x 15 h = 60 h  
 Vor- und Nachbereitung: 4 x 30 h = 120 h  
 Prüfungsvorbereitung + Modulprüfung: 30 h + 90 h = 120 h  
 Gesamt: 300 h = 10 LP

**8. Prüfung und Benotung des Moduls**  
 Hausarbeit (15-20 Seiten)  
 Zulassungsvoraussetzung ist z.B. ein Referat oder das Verfassen eines Forschungsberichts, eines Thesenpapiers oder ein schriftlicher Test.  
 Die Modulnote entspricht der Note für die Hausarbeit.

**9. Dauer des Moduls**  
 Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

**10. Teilnehmer(innen)zahl**  
 Nur für Studierende des Studienschwerpunktes Kunstwissenschaft / Museum

**11. Anmeldeformalitäten**  
 Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der TU Berlin.

**12. Literaturhinweise, Skripte**  
 Skripte in Papierform vorhanden ja nein x  
 Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?  
 Skripte in elektronischer Form vorhanden ja nein x  
 Wenn ja Internetseite angeben:  
 Literatur:  
 Homepage des Fachgebietes und Lernplattform ArTUs:  
<http://www.kunstgeschichte.tu-berlin.de/?id=lehrmittelarchiv>

**13. Sonstiges**

<b>Titel des Moduls:</b> Kulturräume / Kulturerbe	<b>LP (nach ECTS):</b> 8	<b>Kurzbezeichnung:</b> MA-KuWi 4	<b>Stand:</b> WS 2014/15
<b>Verantwortlich für das Modul:</b> Prof. Dr. Kerstin Wittmann-Englert	<b>Sekr.:</b> A 56	<b>Email:</b> kerstin.wittmann-englert@tu-berlin.de	

### Modulbeschreibung

#### 1. Qualifikationsziele

Das Modul dient dem Erwerb von Kenntnissen in den anwendungsorientierten Forschungsfeldern ‚Kulturräume‘ und ‚Kulturerbe‘. Die Studierenden sollen in diesen Bereichen gezielt ihr Qualifikationsprofil weiterentwickeln und die wissenschaftliche Reflexionsfähigkeit ausbauen.

Nach dem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- konkrete Kunstlandschaften und Kulturräume in ihrer vielfältigen Bedingtheit zu analysieren und zu erklären sowie schriftlich zu erörtern.
- kulturelle, historische und räumliche Kontexte relevanter Kunstwerke, bzw. Kunstwerkgruppen auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten zu rekonstruieren, zu analysieren und zu interpretieren.
- die jeweilige Forschungsliteratur ausfindig zu machen und sich mit dieser kritisch auseinanderzusetzen.
- theoretische Texte und historische Quellen in eigenständiger Arbeit als auch in der Diskussion in Kleingruppen kritisch zu analysieren, zu vergleichen und zu interpretieren.
- in der Teamarbeit Konzepte der Ausstellungen, Forschungsprojekte, bzw. Publikationen ausarbeiten.

#### 2. Inhalte

Das Modul vermittelt Kenntnisse im Bereich der Kulturräume und des Kulturerbes, wie Denkmalpflege, Kunsttopographie, Öffentlicher bzw. Privater Raum, Stadt- bzw. Hofkultur etc. In exemplarischen Anwendungen und problemorientierten Fragestellungen vermittelt es grundlegende Merkmale unterschiedlicher Kunstlandschaften unter Berücksichtigung von zeit- und raumspezifischen Bedingungen sowie vielfältigen Wechselwirkungen zwischen Natur, Kunst und Politik, die zu ihrer Formierung beitragen.

In diesen Veranstaltungen erhalten Studierende das Material zur selbständigen Auseinandersetzung mit dem Begriff des Kulturerbes. Ebenso bekommen sie Einblicke in die Forschungs- und Tätigkeitsfelder der Denkmalpflege im historisch-kritischen Überblick ihrer Grundsätze, Auswirkungen sowie gegenwärtigen Herausforderungen.

#### 3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (P) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Kulturräume / Kulturerbe	VL / VLCO	2	8	P	WiSe
Kulturräume / Kulturräume	UE/SE/PJ/EX	2		WP	SoSe

#### 4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Nähere Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

Im Regelfall werden in der Übung (UE), dem Seminar (SE) sowie der Exkursion (EX) Referate gehalten und anschließend von den teilnehmenden Studierenden diskutiert. Im Fall von Projektseminaren (PJ) werden Studierenden kleinere Themenbereiche bearbeiten und präsentieren und damit an der Vorbereitung von z.B. Ausstellungen, Forschungsprojekten oder Publikationen mitwirken.

Letzteres gilt auch für die Vorlesung (VL), die größere Themenbereiche zusammenhängend darlegt und Überblicke vermittelt.

Etwaige Änderungen in Form und Ablauf der Lehrveranstaltungen werden von den jeweiligen Dozentinnen / Dozenten festgelegt und entsprechend bekannt gegeben.

#### 5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- a) Obligatorisch: ---
- b) Wünschenswert: ---

**6. Verwendbarkeit**

- Pflichtmodul im Masterstudiengang Kunstwissenschaft

**7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte**

Präsenz (Kontaktzeiten):	6 x 15 h = 60 h
Vor- und Nachbereitung:	2 x 30 h = 60 h
Portfolioprüfung:	30 h + 90 h = 120 h
Gesamt:	240 h = 8 LP

**8. Prüfung und Benotung des Moduls**

Portfolioprüfung:

- eine vorlesungsbegleitende Leistung (z.B. schriftlicher Test maximal 75 Minuten)
- eine seminar-/übungsbegleitende Leistung (z.B. Referat mit schriftlicher Ausarbeiten à 15-20 Seiten)

Die Gewichtung ist 1 : 3.

Mit jeder Teilleistung können maximal 10 Punkte erzielt werden.

Die jeweils erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktezahl aus..

**9. Dauer des Moduls**

Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

**10. Teilnehmer(innen)zahl****11. Anmeldeformalitäten**

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der TU Berlin.

**12. Literaturhinweise, Skripte**

Skripte in Papierform vorhanden            ja        nein x  
Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden    ja        nein x  
Wenn ja Internetseite angeben:

Literatur:

Homepage des Fachgebietes und Lernplattform ArTUs:

<http://www.kunstgeschichte.tu-berlin.de/?id=lehrmittelarchiv>

**13. Sonstiges**



<b>Titel des Moduls:</b> <b>Kunst und Technik</b>	<b>LP (nach ECTS):</b> <b>8</b>	<b>Kurzbezeichnung:</b> <b>MA-KuWi 5</b>	<b>Stand:</b> <b>WS 2014/15</b>
<b>Verantwortlich für das Modul:</b> <b>Dr. Andrea Meyer</b>	<b>Sekr.:</b> <b>A 56</b>	<b>Email:</b> <b>andrea.meyer@tu-berlin.de</b>	

### **Modulbeschreibung**

#### **1. Qualifikationsziele**

Das Modul dient dem Erwerb von vertieften Kenntnissen zum spannungsvollen Verhältnis zwischen ‚Kunst und Technik‘ im Laufe der Geschichte, insbesondere im technisch-industriellen Zeitalter. Ergänzend zu Kenntnissen der Materialität und Kunsttechnologie im engeren Sinne (MA-KuWi 6) gewinnen die Studierenden in diesem Modul Einblicke in und wissenschaftliche Reflexionsfähigkeit über die kulturgeschichtliche Rolle bzw. den ideologischen und sozialpsychologischen Beitrag der Künste zur Technikakzeptanz / Bildpropaganda des Technischen Zeitalters bzw. zur Technikkritik / Technophobie der Moderne. Die Studierenden entwickeln in diesem Bereich ihr Qualifikationsprofil dahingehend, dass sie an ausgewählten Themenbereichen die gesellschaftlichen Funktionen und ideologischen Zusammenhänge zwischen künstlerischen und allgemeinen gesellschaftlichen Prozessen auch unter genderspezifischen Aspekten kritisch hinterfragen und damit die Bedeutung der Kunst in Geschichte und Gegenwart tiefer ausloten lernen.

Nach dem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- die inhaltlich-thematischen Aussagen von Kunstwerken in größere wissenschafts- und technikgeschichtliche sowie allgemeine gesellschaftliche Entwicklungen und Fragestellungen einzubetten.
- die thematisch und formgeschichtlich „avantgardistische bzw. signifikant „konservative“ Rolle künstlerischer Aussagen im Hinblick auf die in ihnen verkörperten Weltbilder (im Sinne der Ikonologie) zu erkennen und aufzuzeigen.
- eigenständiges Wissen und Thesen sicher zu präsentieren.
- eigene fachwissenschaftliche Positionen im mündlichen Austausch zu vertreten.

#### **2. Inhalte**

Seit der Renaissance werden Aspekte nicht nur des theologischen und mystischen, sondern auch des anbrechenden wissenschaftlich-technischen Wissens künstlerisch thematisiert (wie umgekehrt die bildgebenden Verfahren der Kunst das wissenschaftliche Experiment nicht nur dokumentiert, sondern auch generiert haben). Mit dem Fortschritt des naturwissenschaftlich-technischen Zeitalters im 18. Jahrhundert entwickeln sich in Zentraleuropa kontrastierende Bildwelten, die diesen Fortschritt verherrlichen, andere, die gesellschaftskritisch seine Folgen und Begleiterscheinungen geißeln, und wieder andere, die sich im Geiste der Romantik und des Eskapismus in vermeintlich goldene Vergangenheiten oder alternative Lebensformen (Reformbewegungen) zurück- oder hinweg sehnen. Die Forderung, Kunst und Leben / technischen Fortschritt zu versöhnen, ist – spätestens seit der Gründung des Deutschen Werkbundes 1907 - ein zentrales Thema der bildenden und angewandten Künste und Medien sowie der Architektur des 20. Jahrhunderts. Das gilt auch da, wo die Kunst sich zur Anklage gegen den Zivilisationsbruch erhebt. Die vielfältigen Wechselwirkungen zwischen der technischen, wissenschaftlichen und medialen Verfasstheit der Welt und den sich verändernden Definitionen der „conditio humana“ sind auch für die Gegenwartskunst höchst aktuell und bieten eine Fülle thematischer Perspektiven.

#### **3. Modulbestandteile**

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (P) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Kunst und Technik	VL / VLCO/SE	2	8	P	WiSe
Kunst und Technik	UE/SE	2			SoSe

#### 4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Nähere Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

Im Regelfall werden im Seminar (SE) sowie in der Übung (UE) Referate gehalten und anschließend von den teilnehmenden Studierenden diskutiert. Etwaige Änderungen in Form und Ablauf der Lehrveranstaltungen werden von den jeweiligen Dozentinnen / Dozenten festgelegt und entsprechend bekannt gegeben. Dies gilt auch für die Vorlesung (VL) bzw. das Vorlesungscolloquium (VLCO), die größere Themenbereiche zusammenhängend darlegen und Überblicke vermitteln.

#### 5. Voraussetzungen für die Teilnahme

a) Obligatorisch: ---

b) Wünschenswert: ---.

#### 6. Verwendbarkeit

- Pflichtmodul Masterstudiengang Kunstwissenschaft

#### 7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten): 4 x 15 h = 60 h

Vor- und Nachbereitung: 30 h + 60 h = 60 h

Prüfungsvorbereitung: 90 h

Gesamt: 240 h = 8 LP

#### 8. Prüfung und Benotung des Moduls

Mündliche Modulprüfung (20 Minuten)

Zugangsvoraussetzung ist eine mündliche Präsentation zu einem der Lehrveranstaltungsthemen.

#### 9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

#### 10. Teilnehmer(innen)zahl

#### 11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldeverfahren der TU Berlin.

#### 12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte in Papierform vorhanden ja nein x  
Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden ja nein x  
Wenn ja Internetseite angeben:

Literatur:

Homepage des Fachgebietes und Lernplattform ArTUs:

<http://www.kunstgeschichte.tu-berlin.de/?id=lehrmittelarchiv>

#### 13. Sonstiges

<b>Titel des Moduls: Kunsttechnologie / Künstlerische Techniken</b>	<b>LP (nach ECTS): 8</b>	<b>Kurzbezeichnung: MA-KuWi 6a</b>	<b>Stand: WS 2014/15</b>
<b>Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Aleksandra Lipinska</b>	<b>Sekr.: A 56</b>	<b>Email: aleksandra.lipinska@tu-berlin.de</b>	

### Modulbeschreibung

#### 1. Qualifikationsziele

Das Modul im Studienschwerpunkt Kunstwissenschaft / Kunsttechnologie dient der Reflexion der materiellen Verfasstheit von Artefakten. Die Studierenden setzen sich mit Problemstellungen auseinander, die sich aus der Materialität von Kunstwerken im jeweiligen historischen Kontext ergeben. Sie erwerben Kenntnisse zu unterschiedlichen Materialien und Herstellungsverfahren, der historischen Entwicklung der künstlerischen Techniken und den Formen der Überlieferung von praktischem und theoretischem Wissen. Daneben erhalten sie Einblick in moderne kunsttechnologische Verfahren der Analyse und Konservierung von Kunst.

Nach dem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- künstlerische Techniken und Materialien für die einzelnen Gattungen zu benennen, die entsprechenden Verfahren zu beschreiben und in ihrer historischen Entwicklung einzuordnen.
- die Zusammenhänge von Materialität, Techniken und gestalterischen Prozessen zu analysieren.
- das Verhältnis von theoretischem und praxisbezogenem Wissen in der künstlerischen Produktion zu reflektieren.
- die Relevanz kunsttechnologischer Aspekte auch mit Blick auf eine mögliche eigene Berufspraxis in den Bereichen Sammlungen, Kunsthandel und Denkmalpflege zu erkennen.
- eigenständiges Wissen und Thesen sicher zu präsentieren.
- eigene fachwissenschaftliche Positionen im mündlichen Austausch zu vertreten.

#### 2. Inhalte

Die Gestalt eines Kunstwerks wird wesentlich durch sein Material, die Materialbearbeitung und die dabei eingesetzten technischen Verfahren mit bestimmt. In ihrem Einsatz unterliegt die künstlerische Produktion zeitspezifischen Bedingungen wie der Verfügbarkeit von Materialien und Instrumenten, der Ausbildung der Künstler, der Überlieferung von handwerklich-künstlerischem und materialkundlichem Wissen, dem Stand allgemeiner technologischer Innovationen und naturwissenschaftlicher Erkenntnisse sowie aktueller kunsttheoretischer Reflexionen. Zugleich spielt der Erhaltungszustand für die aktuelle Bewertung und Behandlung eines Kunstwerks eine zentrale Rolle.

#### 3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (P) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Kunsttechnologie / Künstlerische Techniken	UE/SE	2	8	P	WiSe
Kunsttechnologie / Künstlerische Techniken		2			SoSe

#### 4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Nähere Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

Im Regelfall werden im Seminar (SE) sowie in der Übung (UE) Referate gehalten und anschließend von den teilnehmenden Studierenden diskutiert.

Etwaige Änderungen in Form und Ablauf der Lehrveranstaltungen werden von den jeweiligen Dozentinnen / Dozenten festgelegt und entsprechend bekannt gegeben.

#### 5. Voraussetzungen für die Teilnahme

a) Obligatorisch: Das Modul kann nur in Kombination mit den Modulen 3a und 7a belegt werden.

b) Wünschenswert: ---

**6. Verwendbarkeit**

- Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Kunstwissenschaft  
Das Modul bildet zusammen mit den Modulen 3a und 7a den Studienschwerpunkt Kunstwissenschaft / Kunsttechnologie.

**7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte**

Präsenz (Kontaktzeiten):	4 x 15 h = 60 h
Vor- und Nachbereitung:	60 h + 30 h = 90 h
Prüfungsvorbereitung:	90 h
Gesamt:	240 h = 8 LP

**8. Prüfung und Benotung des Moduls**

Mündliche Modulprüfung (20 Minuten)  
Zugangsvoraussetzung ist eine mündliche Kurzpräsentation zu einem der Lehrveranstaltungsthemen.

**9. Dauer des Moduls**

Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

**10. Teilnehmer(innen)zahl**

Nur für Studierende des Studienschwerpunktes Kunstwissenschaft / Kunsttechnologie

**11. Anmeldeformalitäten**

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der TU Berlin.

**12. Literaturhinweise, Skripte**

Skripte in Papierform vorhanden                    ja        nein x  
Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden        ja        nein x  
Wenn ja Internetseite angeben:

Literatur:

Homepage des Fachgebietes und Lernplattform ArTUs:

<http://www.kunstgeschichte.tu-berlin.de/?id=lehrmittelarchiv>

**13. Sonstiges**

<b>Titel des Moduls: Materielle Kultur</b>	<b>LP (nach ECTS): 8</b>	<b>Kurzbezeichnung: MA-KuWi 6b</b>	<b>Stand: WS 2014/15</b>
<b>Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Magdalena Bushart</b>	<b>Sekr.: A 56</b>	<b>Email: magdalena.bushart@tu-berlin.de</b>	

### Modulbeschreibung

#### 1. Qualifikationsziele

Zu den Kernaufgaben des Museums zählen die Bewahrung, Klassifizierung und Ausstellung des in seiner sinnlich erfahrbaren Materialität überlieferten Kulturerbes. Entsprechend steht die unmittelbar auf die künstlerischen Objekte bezogene Auseinandersetzung im Mittelpunkt des Moduls im Studienschwerpunkt Kunstwissenschaft / Museum. Vermittelt werden Kenntnisse über Material und Herstellungstechniken, Gestalt und ursprüngliche Funktion der Artefakte bis hin zu ihrer Erhaltung, Ordnung und Inszenierung im musealen Kontext.

Nach dem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- die zentrale Bedeutung des Objekts für jeden Ausstellungszusammenhang zu erfassen.
- Herstellungsverfahren und Materialien unterschiedlichster Artefakte zu erkennen, zu beschreiben und in ihrer historischen Entwicklung einzuordnen
- die Zusammenhänge von Materialität, Techniken und gestalterischen Prozessen zu analysieren.
- Problemstellungen, die sich aus der musealen Präsentation der Artefakte ergeben, zu erkennen und zu verstehen.
- die jeweils relevante Forschungsliteratur eigenständig ausfindig zu machen und sich mit dieser kritisch auseinanderzusetzen
- gewonnene Kenntnisse und Thesen sicher zu präsentieren und für die schriftliche Ausarbeitung zu berücksichtigen.
- die Ergebnisse eines mündlichen Vortrags und der anschließenden Diskussion schriftlich auszuarbeiten
- die Relevanz objektbezogener Forschungen mit Blick auf eine mögliche eigene Berufspraxis in den Bereichen des Ausstellens, Sammelns, Handelns und der Denkmalpflege zu erkennen

#### 2. Inhalte

Die Gestalt eines Artefakts ist an sein Material, die Materialbearbeitung und die dabei eingesetzten technischen Verfahren gebunden, deren kritisches Studium möglichst nahsichtig, vor dem Original im musealen Raum erfolgt. Berücksichtigt werden die jeweils zeitspezifischen Bedingungen, denen die Wahl der Materialien bzw. der Herstellungsverfahren unterliegt. Zu beachten sind etwa die Verfügbarkeit von Material und Instrumenten, die Überlieferung von handwerklich-künstlerischem und materialkundlichem Wissen, technologische Innovationen und naturwissenschaftliche Erkenntnisse sowie aktuelle kunsttheoretische Reflexionen. Zugleich werden die konservatorischen Bemühungen, die einem ethischen, immer wieder neu verhandelten Code folgen, thematisiert, um den Blick für die Wechselwirkungen zwischen Kuratieren und Konservieren zu schärfen.

#### 3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (P) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Materielle Kultur	SE	2	8	WP	WiSe
Materielle Kultur		2			SoSe

#### 4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Nähere Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

Im Regelfall werden in den Seminaren (SE) Referate gehalten, die anschließend von den teilnehmenden Studierenden diskutiert werden. Alternative Lehr- und Lernformen, z.B. das Verfassen von Thesenpapieren, die Dokumentation von Interviews oder materialtechnologischer Befunde, das Erstellen eines Forschungsberichts o. Ä., wie auch etwaige Änderungen in Form und Ablauf der Lehrveranstaltungen werden von den jeweiligen Dozentinnen / Dozenten festgelegt und entsprechend bekannt gegeben.

### 5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- a) Obligatorisch: Das Modul kann nur in Kombination mit den Modulen 3b und 7b belegt werden.  
b) Wünschenswert: ---

### 6. Verwendbarkeit

- Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Kunstwissenschaft  
Das Modul bildet zusammen mit den Modulen 3b und 7b den Studienschwerpunkt Kunstwissenschaft / Museum.  
Eine Lehrveranstaltung wird in der Regel in Zusammenarbeit mit oder von VertreterInnen des Kooperationspartners, der Staatlichen Museen zu Berlin, durchgeführt.

### 7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten):	4 x 15 h = 60 h
Vor- und Nachbereitung:	2 x 30 h = 60 h
Portfolioprüfung:	60 h + 60 h = 120 h
Gesamt:	240 h = 8 LP

### 8. Prüfung und Benotung des Moduls

Portfolioprüfung:

- In jedem Seminar eine seminarbegleitende Leistung (z.B. Referat, Verfassen eines Thesenpapiers, Dokumentation materialtechnologischer Untersuchungen, Dokumentation des Interviews mit Restaurator/Konservator, schriftlicher Test, schriftliche Ausarbeitung)

Die Gewichtung ist 1 : 1.

Mit jeder Teilleistung können maximal 10 Punkte erzielt werden.

Die jeweils erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktzahl aus.

### 9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

### 10. Teilnehmer(innen)zahl

Nur für Studierende des Studienschwerpunktes Kunstwissenschaft / Museum

### 11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der TU Berlin.

### 12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte in Papierform vorhanden                    ja        nein x  
Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden        ja        nein x  
Wenn ja Internetseite angeben:

Literatur:

Homepage des Fachgebietes und Lernplattform ArTUs:

<http://www.kunstgeschichte.tu-berlin.de/?id=lehrmittelarchiv>

### 13. Sonstiges

<b>Titel des Moduls:</b> <b>Kunstwissenschaftliche Praxis</b>	<b>LP (nach ECTS):</b> <b>15</b>	<b>Kurzbezeichnung:</b> <b>MA-KuWi 7a</b>	<b>Stand:</b> <b>WS 2014/15</b>
<b>Verantwortlich für das Modul:</b> <b>Prof. Dr. Kerstin Wittmann-Englert</b>	<b>Sekr.:</b> <b>A 56</b>	<b>Email:</b> <b>kerstin.wittmann-englert@ tu-berlin.de</b>	

### **Modulbeschreibung**

#### **1. Qualifikationsziele**

Das Modul im Studienschwerpunkt Kunstwissenschaft / Kunsttechnologie dient der gezielten Heranführung an Problem- und Tätigkeitsfelder kunsthistorischer Berufspraxis. In praxisorientierten Veranstaltungen, die je nach Angebot in Projekt- oder Exkursionsseminaren bestehen, wird die wissenschaftliche Reflexionsfähigkeit und Handlungskompetenz geschult. Alternativ zum Projektseminar können universitätsexterne Praktika herangezogen werden.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- auf der Basis des in den Projektseminaren vermittelten Wissens unterschiedliche Textgattungen zu differenzieren und anzuwenden. D.h. es wird die Fähigkeit vermittelt, wissenschaftliche Inhalte adressatenorientiert zu formulieren.
- selbstgewählte Schwerpunkte in der Praxis zu vertiefen und zu eigenständigen Positionen zu gelangen.
- künstlerische Artefakte zeitlich und stilistisch zuzuordnen, zu interpretieren und zu kontextualisieren.
- durch die Mitarbeit in außeruniversitären Institutionen neben wissenschaftlichen auch verwaltungstechnische Kenntnisse (in Galerien und Museen z.B. zum Thema Ausstellung und Leihverkehr) zu erwerben mit Relevanz für den eigenen berufspraktischen Kontext.

#### **2. Inhalte**

In diesen besonders arbeits- und zeitaufwändigen Veranstaltungen werden gegenstandsbezogen Einblicke in die Problem- und Tätigkeitsfelder kunsthistorischer Berufspraxis vermittelt sowie die praxisnahe Anwendung des in den anderen Modulen erworbenen Wissens durch die Studierenden (z. B. durch die Erarbeitung von Ausstellungskonzepten, Ausstellungskatalogen, Mitarbeit an Publikation etc.) gefordert und gefördert.

Zehn (gegebenenfalls kumulativ) zu absolvierende, von einer Vorbereitung begleitete Exkursionstage erweitern diese praxisnahe Veranstaltung durch praktische Anwendungen kunsthistorischer Arbeitsweisen. Exkursionstage können durch qualifizierende Praktika ersetzt werden. Hierzu ist eine Mindestpraktikumsdauer von 4 Wochen erforderlich:

- Projektseminar (PJ): Mitwirkung an studentischen Projektseminaren mit kunsthistorischen Themen, in denen z.B. Ausstellungen oder Publikationen vorbereitet werden können.
- Exkursionen (EX) zu Ausstellungen oder in europäische Städte und Kulturlandschaften
- Praktikum (PR): Mitarbeit in außeruniversitären Institutionen wie z.B. Denkmalamt, Museum, Galerie, Medien

#### **3. Modulbestandteile**

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (P) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Kunstwissen- schaftliche Praxis	EX	4 x 38,5 h = 154 h	15	P	WiSe / SoSe
Kunstwissen- schaftliche Praxis	PJ/PR	4		WP	

#### **4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen**

Nähere Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

Die Lehrformen sind von den jeweils angebotenen Veranstaltungen (Projekt (PJ), Exkursionsseminare (EX) und deren Inhalten abhängig und werden den jeweiligen Dozentinnen / Dozenten individuell definiert.

Praktika (PR) unterliegen den Anforderungen der jeweiligen universitätsexternen Institutionen oder Ausrichtenden.

**5. Voraussetzungen für die Teilnahme**

- a) Obligatorisch: Das Modul kann nur in Kombination mit dem Modulen 3a und 6a belegt werden.  
b) Wünschenswert: ---

**6. Verwendbarkeit**

- Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Kunstwissenschaft  
Das Modul bildet zusammen mit den Modulen 3a und 6a den Studienschwerpunkt Kunstwissenschaft / Kunsttechnologie.

**7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte**

Präsenz (Kontaktzeiten):	EX: 4 x 38,5 h = 154 h, PJ/PR: 4 x 15 = 60 h
Vor- und Nachbereitung:	60 h + 60 h = 120 h
Portfolioprüfung:	90 h + 30 h = 120 h
Gesamt:	450 h = 15 LP

**8. Prüfung und Benotung des Moduls**

Portfolioprüfung:

- eine Projektarbeit, z.B. ein Praktikumsbericht à 12 Seiten, eine Medienpräsentation, Kommentartexte, Katalogtexte
- eine exkursionsbegleitende Leistung (z.B. Referat)

Die Gewichtung ist 2 : 1.

Mit jeder Teilleistung können maximal 10 Punkte erzielt werden.

Die jeweils erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktezahl aus.

Wird im Ergebnis mindestens 1 Punkt erzielt, ist das Modul bestanden.

Das Modul wird mit „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“ bewertet und nicht benotet.

Das Modul verlangt eine engagierte Teilnahme an den Veranstaltungen.

**9. Dauer des Moduls**

Das Modul kann in 1 Semester abgeschlossen werden.

**10. Teilnehmer(innen)zahl**

Nur für Studierende des Studienschwerpunktes Kunstwissenschaft / Kunsttechnologie

**11. Anmeldeformalitäten**

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der TU Berlin.

**12. Literaturhinweise, Skripte**

Skripte in Papierform vorhanden                    ja        nein x  
Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden        ja        nein x  
Wenn ja Internetseite angeben:

Literatur:

Homepage des Fachgebietes und Lernplattform ArTUs:

<http://www.kunstgeschichte.tu-berlin.de/?id=lehrmittelarchiv>

**13. Sonstiges**



<b>Titel des Moduls:</b> <b>Museale und kuratorische Praxis</b>	<b>LP (nach ECTS):</b> <b>15</b>	<b>Kurzbezeichnung:</b> <b>MA-KuWi 7b</b>	<b>Stand:</b> <b>WS 2014/15</b>
<b>Verantwortlich für das Modul:</b> <b>Prof. Dr. Bénédicte Savoy</b>	<b>Sekr.:</b> <b>A 56</b>	<b>Email:</b> <b>benedicte.savoy@tu-berlin.de</b>	

### Modulbeschreibung

#### 1. Qualifikationsziele

Das praxisorientierte Modul des Studienschwerpunktes Kunstwissenschaft / Museum vermittelt einen Einblick in die Vielfalt der musealen Arbeit und die Herausforderungen, die sie an KunstwissenschaftlerInnen stellt. Die Lehrveranstaltungen führen an die Sammlungserschließung und -pflege, die Planung und Ausführung von Ausstellungen sowie die Bildungs- und Vermittlungstätigkeit am Museum heran. Die unterschiedlichen Aufgabenfelder, die Prozesse und Verantwortlichkeiten, die mit der Präsentation von Exponaten, aber auch mit der Bewahrung und Ordnung von Archiven einher gehen, sollen erfasst und aktiv mitgestaltet werden.

Nach dem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- die Bandbreite der Aufgaben- und Tätigkeitsfelder im Museum zu erfassen.
- die Prozesse, Aktivitäten und Verantwortlichkeiten nachzuvollziehen, die Museums- und Ausstellungsprojekte von der Planung, Vermittlung bis zur Realisierung bestimmen.
- Sammlungs- und Archivpräsentationen bzw. Ausstellungen auf ihr Design, ihre Inszenierung, narrative Struktur, Didaktik und Intention hin zu befragen und diese zu analysieren und zu interpretieren.
- aktuelle Tendenzen des Museumswesens zu identifizieren.
- die Relevanz eines jeweiligen von Museen realisierten Projekts für die Generierung von Wissen zu beurteilen bzw. die Zielsetzungen kritisch zu reflektieren.
- ihre in projektbezogener, praxisorientierter Auseinandersetzung gewonnenen Kenntnisse eigenständig zu präsentieren.

#### 2. Inhalte

Die museale und kuratorische Arbeit mit ihren in die Bereiche des Managements, der Administration, des Designs, der Ausstellungstechnik und der Kommunikation ausgreifenden Aufgabenstellungen bieten ein weites Untersuchungsfeld, das praxisorientiert anhand exemplarischer Fragestellungen und Projekte erkundet wird, in enger Zusammenarbeit mit bzw. angeleitet von Vertretern aus dem Museums- und Ausstellungsbetrieb, die verschiedene Tätigkeitsprofile aufweisen.

#### 3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (P) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Museale und kuratorische Praxis	EX/PRO/UE	2		P	WiSe / SoSe
Museale und kuratorische Praxis	EX/PRO/UE	2 x 2 bzw. 1x 4			

#### 4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Nähere Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

Die Lehr- und Lernformen sind von den jeweils angebotenen, praxisorientierten Veranstaltungen, die auch Projekt- und Exkursionscharakter haben können, abhängig und werden den jeweiligen Dozentinnen / Dozenten individuell definiert.

#### 5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- a) Obligatorisch: Das Modul kann nur im Kombination mit den Modulen 3b und 6b belegt werden.
- b) Wünschenswert: ---

## 6. Verwendbarkeit

- Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Kunstwissenschaft  
Das Modul bildet zusammen mit den Modulen 3b und 6b den Studienschwerpunkt Kunstwissenschaft / Museum.  
Die Lehrveranstaltungen werden in der Regel von oder in Zusammenarbeit mit den VertreterInnen des Kooperationspartners, der Staatlichen Museen zu Berlin, durchgeführt.

## 7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten):	6 x 15 h = 90 h
Vor- und Nachbereitung:	180 h
Portfolioprüfung:	60 h + 150 h = 180 h
Gesamt:	450 h = 15 LP

## 8. Prüfung und Benotung des Moduls

Portfolioprüfung:

- eine übungsbegleitende Leistung (z.B. Referat, Verfassen und/oder Präsentation von Katalogkommentaren, Wandtexten, Pressemitteilungen, Besucherfragebögen etc.)
- eine an der musealen Praxis orientierte Leistung, die eine umfassendere, eigenständige Reflexion, Umsetzung, Evaluierung des entsprechenden Projekts oder der Exkursionsinhalte belegt, in mündlicher oder schriftlicher Form.

Die Gewichtung ist 2 : 1.

Mit jeder Teilleistung können maximal 10 Punkte erzielt werden.

Die jeweils erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktezahl aus.

Wird im Ergebnis mindestens 1 Punkt erzielt, ist das Modul bestanden.

Das Modul wird mit „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“ bewertet und nicht benotet.

Das Modul verlangt eine engagierte Teilnahme an den Veranstaltungen.

## 9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 1 Semester abgeschlossen werden.

## 10. Teilnehmer(innen)zahl

Nur für Studierende des Studienschwerpunktes Kunstwissenschaft / Museum

## 11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der TU Berlin.

## 12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte in Papierform vorhanden                    ja        nein x  
Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden        ja        nein x  
Wenn ja Internetseite angeben:

Literatur:

Homepage des Fachgebietes und Lernplattform ArTUs:

<http://www.kunstgeschichte.tu-berlin.de/?id=lehrmittelarchiv>

## 13. Sonstiges